



1923 — **100** — 2023  
*JAHRE*

# RECKLINGHÄUSER TENNISGESELLSCHAFT





# GRATULATION ZU 100 JAHREN KLASSE!

WÜNSCHEN KROPPEN UND DER NEUE EV9



**KROPPEN**  
IN SACHEN AUTO.

Kia EV9 GT-Line Launch Edition  
Elektromotor 283 kW (380 PS);  
Stromverbrauch kombiniert 22,8 l/100 km;  
CO<sup>2</sup>-Emission kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+++



Westerholter Str. 782 · 45701 Herten · 02366 / 99 99 0

[www.kroppen.de](http://www.kroppen.de)

# Inhaltsverzeichnis

Grußworte .....	4
RTG Sportlicher Rückblick .....	22
RTG Jugend .....	30
Glückwünsche an die RTG .....	34
RTG 100 Jahre Geschichte .....	39
RTG ClubmeisterInnen .....	46
RTG in Zahlen .....	47
RTG Ausblick .....	48
RTG Mitglieder mit Prominenten .....	50
RTG Clubwirte im Interview .....	52
RTG im Jubiläumsjahr .....	54
Aus alten Alben .....	63
RTG Geschichte 1923 bis 1973 (Aufzeichnungen) .....	72
RTG Vorstand .....	80
Impressum .....	80



*Christoph Tesche*

## Liebe Mitglieder der Recklinghäuser Tennisgesellschaft,

stolze 100 Jahre wird ihr Verein in diesem Jahr alt. Zurecht begehen Sie dieses großartige Jubiläum mit Freude und Stolz. 100 Jahre sind eine lange Zeit, in denen sich nicht nur die Geschichte der RTG, sondern auch unserer schönen Stadt widerspiegelt. Mein Dank gilt den Menschen, die in den vergangenen Jahrzehnten mit großer Leidenschaft und Hingabe die RTG zu dem gemacht haben, was sie heute ist – einer der Aktivposten in der Sportstadt Recklinghausen.

Im Herzen der grünen Lunge von Recklinghausen gelegen, präsentiert sich ihre wunderbare Tennisanlage als echtes Schmuckkästchen mit zehn Plätzen und der Tennishalle. Die Terrasse des Vereins vor dem Clubhaus ist bei gutem Wetter eines der attraktivsten Fleckchen in unserer schönen Stadt. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass viele Tennisvereine die RTG um die ganze besondere Atmosphäre auf der Anlage im Stadtgarten beneiden. Der Vorstand um Otto Fehlings hat sich auf die Fahnen geschrieben, dafür zu sorgen, dass das auch

so bleibt. Wo wir als Stadt dabei helfen können, werden wir das gerne tun. Was mich bei meinen Besuchen zu unterschiedlichen Anlässen stets beeindruckt hat, war der ganz besondere Geist, der spürbar über ihre Anlage weht. Der Verein schafft es seit Jahrzehnten, ambitionierten Spieler\*innen und Breitensportler\*innen eine Heimat zu bieten. Alt und Jung gehen gemeinsam einer faszinierenden Sportart nach. Die sportlichen Erfolge sprechen für sich, auch hat sich die RTG als Ausrichterin großer Turniere in der Tennisszene einen Namen gemacht. Ich erinnere nur an die Deutschen Ärztemeisterschaften, die regelmäßig im Stadtgarten stattfanden.

Möglich wird dieses durch ein kontinuierliches ehrenamtliches Engagement. Stellvertretend für viele engagierte RTG-Mitglieder möchte ich an dieser Stelle Winfried Hoff nennen. Er gehörte 47 Jahre dem Vorstand an, davon 26 Jahre als Präsident, etliche Jahre als Sportwart. Aktiv ist er im Tennisverein seit 63 (!) Jahren. Man kann getrost sagen: Mehr RTG geht nicht! Ohne Winfried Hoff wäre der Verein zweifellos nicht das, was er heute darstellt. Und so haben die Mitglieder ihren langjährigen Chef vor zwei Jahren zurecht zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Und natürlich hat Winfried Hoff seine Nachfolge nicht dem Zufall überlassen, sondern die Staffelstabübergabe an seinen Nachfolger bestens geregelt. Heute lenkt der Vorstand mit Otto Fehlings an der Spitze die Geschicke der RTG. Der neue Präsident kann auf ein kompetentes Team bauen, dass die stolze Recklinghäuser Tennisgesellschaft in eine gute Zukunft führen wird. Da bin ich mir ganz sicher. Sicher bin ich mir aber auch, dass das



100-jährige Bestehen des Vereins angemessen begangen wird. Schließlich ist die RTG-Familie auch dafür bekannt, dass sie es versteht, Feste zu feiern. Dabei wünsche ich allen Mitgliedern viel Vergnügen.

Zum 100. Jubiläum sage ich auch im Namen von Rat und Verwaltung herzlichen Glückwunsch!

Mit sportlichem Gruß

**Christoph Tesche**  
Bürgermeister der Stadt Recklinghausen



## FIRMENFEIERN UND PUBLIC EVENTS

Veranstaltungsagentur Prinz

**Tel.** 02361-901122

**Mail** [info@agentur-prinz.de](mailto:info@agentur-prinz.de)

**Web** [www.agentur-prinz.de](http://www.agentur-prinz.de)



# REWE

## Kramer



# Wir gratulieren zum Jubiläum!



**REWE Kramer**

Oerweg 89a · 45657 Recklinghausen

02361/183632 · [www.rewe-kramer.de](http://www.rewe-kramer.de) · @rewekramer







*Otto Fehlings*

Liebe Mitglieder der  
Recklinghäuser Tennisgesellschaft,

gerne schreibe ich Ihnen heute ein Grußwort zum  
100-jährigen Geburtstag der RTG.

Zunächst möchte ich mich bei allen Parteien bedan-  
ken, die dazu beigetragen haben, die RTG zu dem  
Verein zu machen, der er heute ist.

Allen Mitgliedern, Vorständen, Tennistrainern,  
Wirten, Platzwarten, Verwaltungsmitarbeitern der  
Stadt Recklinghausen, Sponsoren der letzten 100  
Jahre gehört meine Anerkennung und Dank.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem  
derzeitigen Team, welches gemeinsam unser RTG-  
Schiff – wie unser Ehrenvorsitzender Winfried Hoff

unsere RTG immer liebevoll nennt - in das zweite  
Jahrhundert seines Bestehens steuert.

Zu diesem Team gehören engagierte Mitglieder,  
die Tennisschule um Tim Haneklaus, unser Platz-  
wart „Paul“, unsere Clubsekretärin Annette Siechau,  
unser Wirtepaar Tina und Roland Roth, großzügige  
Freunde und Sponsoren, sowie meine Vorstands-  
mitglieder.

Gemeinsam werden wir unseren erfolgreichen Kurs  
in den nächsten Jahren weiterfahren.

An dieser Stelle möchte ich nochmals unseren  
Ehrenvorsitzenden Werner Morlock zitieren, als er  
in der 50-jährigen Festschrift schrieb: „Die Leis-  
tungen der Vergangenheit sind eine Verpflichtung  
für die nächsten Jahrzehnte“.

Ich persönlich nehme diese Worte zum Ansporn  
und werde der RTG in den nächsten Jahren auf der  
Brücke zur Verfügung stehen.

Mit sportlichem Gruß  
**Otto Fehlings**





# BESSER HÖREN MIT JÖHREN...



**Wir gratulieren der RTG zum 100-jährigen Vereinsjubiläum!**

Hörgeräte  
**Jöhren**



**Setzen Sie auf unser Know-How!**

Ewaldstraße 39  
45699 Herten  
T 02366 184269  
F 02366 184270  
[www.hoergeraete-joehren.de](http://www.hoergeraete-joehren.de)



Winfried Hoff

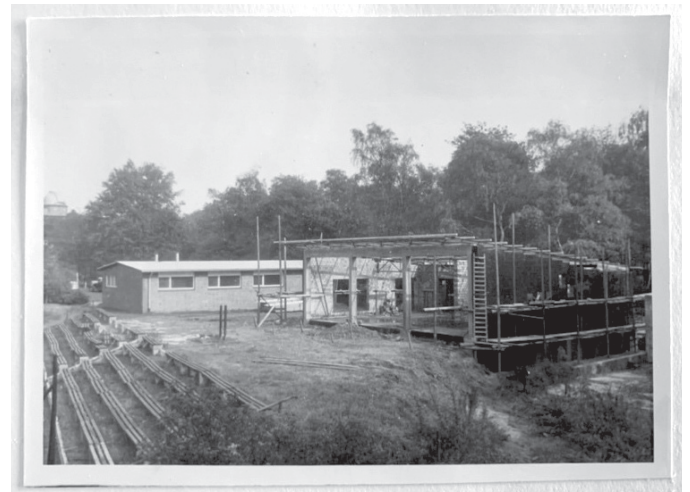
Liebe Mitglieder,

als ich gebeten wurde, einen Beitrag für die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der RTG zu verfassen, habe ich mir die Jubiläumshefte aus den Jahren 1973 und 1998 zur Hand genommen. Ich habe mir gedacht, es sei sinnvoll, einmal die Personen namentlich zu nennen, die seit den Gründerjahren als Vorstands- oder Beiratsmitglieder für die oft zitierte Kontinuität unseres Clubs verantwortlich waren.



Es fallen Namen, die wir älteren Mitglieder noch in Erinnerung haben und die den Anspruch für sich erheben dürfen, zu einem 100-jährigen Jubiläum gewürdigt zu werden.

Gründungsvorsitzender war Hermann Josef Langenhorst, dessen Enkel Karl-Heinz Langenhorst noch heute Gast in unserem Clubhaus ist und mit seiner Familie die Geschicke der RTG mit Interesse verfolgt. Die RTG startete im Jahr 1923 mit 22 Mitgliedern, die als Eintrittsgeld 20 Reichsmark und als Monatsbeitrag 4 Reichsmark entrichten mussten.



In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg dürfen wir erinnern an die Herren Ecker, Klein, Ibing, Wegemann und Dr. Wetzel sen.; letzterer führte erfolgreiche Verhandlungen mit der englischen Militärmacht, die nach der vorherigen Beschlagnahme alle Plätze im Stadtgarten freigab, allerdings nur unter der Bedingung, dass ein Platz zu räumen sei, wenn man selbst zu spielen wünschte.

In der Zeit des 2. Weltkriegs ruhte das Vereinsleben. Man schrieb dann das Jahr 1957, als Werner



Morlock zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde und das Amt bis 1967 und sodann noch einmal 1978 bis 1979 ausübte. Er hat mit seiner Ausstrahlung und überzeugender Persönlichkeit das RTG-Schiff vor gefährlichen Ausbrüchen bewahrt und stets in sichere Häfen geführt. Zusammen mit dem 2. Vorsitzenden Dr. Eduard Eckertz, Gerd Leven und Hans Ingenhoven initiierten sie den Neubau des Clubhauses und der Umkleidekabinen. Werner Morlocks Verdienste um unsere RTG werden unvergessen bleiben. Zu Recht wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Hans Ingenhoven, Ludolf Holterdorf

Hohes Ansehen in der RTG verdienten sich zudem Mitglieder, die über Jahrzehnte Vorstandsarbeit geleistet haben:

Josef Niehues als Sportwart, Walter Hübner als Hallenwart, Manfred Groppe als Finanzchef. Fast 30 Jahre ist Micky Siechau nun Vorstandsmitglied, verantwortlich für den gesamten Sportbereich. Alle dienten mehreren Vorsitzenden, zuletzt dem Chronisten dieser Zeilen von 1995 bis 2021 als deren Präsident.

Von 1968 bis 1970 amtierte Dr. Heinz Bögel als unser 1. Vorsitzender. In seine Zeit fiel der Bau der Tennishalle (1969), die die luftdruckgetragene aufblasbare Plastikhalle ablöste, die von 1965 bis 1969 im Winter auf dem M-Platz aufgestellt wurde. Herbert Vierhaus und anschließend Elmar Bross von 1980 bis 1994 übernahmen die Führung der RTG. In ihrer Zeit zählte die RTG bis zu 700 Mitgliedern; der Reiz des Golfsports führte dann zum Rückgang der Mitgliederzahlen, die aber gerade in den letzten Jahren erfreulicherweise wieder ansteigen. Elmar Bross führte den Verein mit gesundem Selbstbewusstsein und viel Charme. Er ist leider viel zu früh verstorben.



Vorstand der RTG im Jubiläumsjahr 1983. Von links: Peter Althoff (Clubhaus-, Platz- und Tennislehrerangelegenheiten), Walter Hübner (Hallenwart), Elmar Bross (1. Vorsitzender), Irmgard Bögel (Jugendwart), Winfried Hoff (Sportwart und 2. Vorsitzender), Manfred Groppe (Kassenwart), Heinz Farin (Schriftwart).

Bild: Foto-Studio W.Röttger



Zahlreiche andere Mitglieder haben ihre Freizeit in die Dienste der RTG gestellt. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, darf ich nennen: Dr. Heinz Neumann, Dr. Elmar Keck, Willi Merker, Karl Heinz Langenhorst, Rudolf Hoffmann, Eberhard Eckertz, Ingo Priebisch, Irmgard Bögel, Klaus Görge. Unvergessen bleibt Dr. Hans Wilhelm Wetzel, dessen vorrangiges Bestreben war, neue Mitglieder in den Verein zu integrieren.

Mit seiner originellen und positiven Lebenseinstellung war „Hans Willi“ immer für skurrile Überraschungen gut.

Am Ende meines Rückblicks darf ich gerade unseren jüngeren Mitgliedern die Lektüre der eingangs zitierten Festzeitschriften empfehlen. Viele Bilder verleiten zum Schmunzeln.



Einweihung RTG Clubhaus 1961



50 Jahre Mitgliedschaft in der RTG: Walter Hübner und Lutz Vogler



1985

v.l.n.r. Dieter Morlock, Manfred Groppe, Eberhard Eckertz, Hans Wilhelm Wetzel, Bernhard Diedrichs, Winfried Hoff, Arno Konkel, Elmar Bross, Klaus Rethmeier



Sonniger Sonntag 16. August 1998



**Christian**, Impulsgeber bei Evonik

**TRUE LEADERSHIP ISN'T  
ABOUT OPPRESSING PEOPLE.  
IT'S ABOUT INSPIRING PEOPLE.**

Wir bei Evonik gehen jeden Tag über die Chemie hinaus, um innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen – von sanfteren Pflegeprodukten über effizientere Additive bis hin zu umweltschonenderer Dämmung. Mit allem, was wir tun, verfolgen wir ein Ziel: das Leben zu verbessern – heute und morgen.

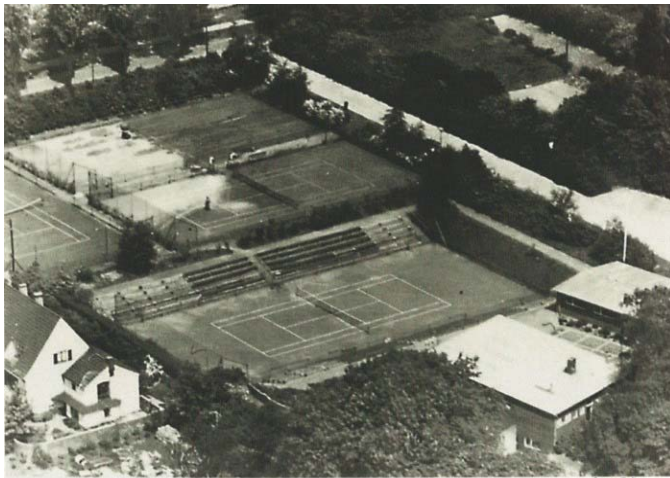
**Jetzt mehr herausfinden auf  
[leadingbeyondchemistry.com](https://www.leadingbeyondchemistry.com)**





### Zuletzt ein persönliches Anliegen:

Immer wieder beobachte ich mit Freude und großer Sympathie unsere Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden auf unserer Anlage. Sie leben den Verein; mit ihrem gesunden Selbstvertrauen und tadellosem Auftreten prägen sie schon jetzt die Attribute unserer RTG:



RTG aus der Luft

Interesse am Tennissport, sportliche Fairness verbunden mit echtem Kameradschaftsgeist, Bereitschaft zur Mitarbeit und – ohne schuldhaftes Zögern – intensive Geselligkeit.

### Mein Appell an Euch:

geht in die nahe und weite Welt, nutzt Eure beruflichen und sozialen Chancen, und wenn Euch dann der Weg zurückführt nach Recklinghausen, seid Ihr es, die in unserer RTG Verantwortung übernehmen müssen, damit auch künftige Chronisten von dem hohen Standing der RTG in unserer Heimatstadt und darüber hinaus berichten können. Ich werde aufpassen.

### Winfried Hoff

Ehrenpräsident



M. Siechau B. Schmüling Winnie W. Merker

Herr. Verrens





# Zahnpiraten<sup>+</sup>

KINDERZAHNARZTPRAXIS





*Dietloff von Arnim (Copyright DTB Witters)*

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,**

in diesem Jahr feiert die Recklinghäuser Tennisgesellschaft e.V. ihr 100-jähriges Bestehen. Im Namen des Deutschen Tennis Bundes möchte ich dem 1. Vorsitzenden Otto Fehlings und seinem Team sowie allen Mitgliedern ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren.

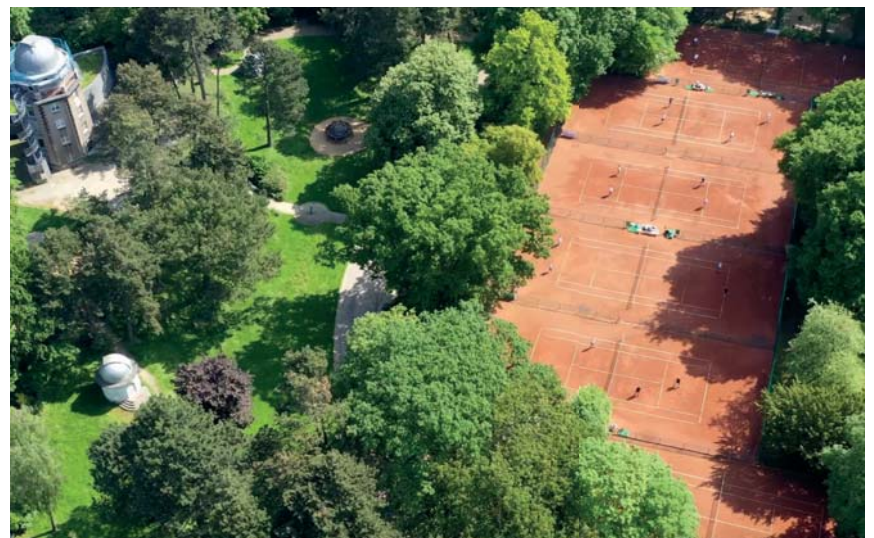
1923 von elf tennisbegeisterten Menschen inmitten des wunderschönen und ruhig gelegenen Stadtgartens von Recklinghausen gegründet, zählte der Verein gerade mal 22 Mitglieder, denen stundenweise zwei Plätze zur Verfügung standen.

Heute hat die Recklinghäuser Tennisgesellschaft e.V. über 500 Mitglieder, zehn Tennisplätze sowie einen Hallenplatz und ist mit aktuell 22 gemelde-

ten Mannschaften in sämtlichen Altersklassen des Jugend- und Erwachsenenbereiches vertreten. Damit nimmt der Verein eine wichtige gesellschaftliche Funktion ein und trägt ganz wesentlich zur Förderung des Gemeinwesens bei.

Ich hoffe, dass die Recklinghäuser Tennisgesellschaft e.V. den Herausforderungen der Zukunft auch weiterhin mit unverändert großem Engagement begegnet und die ebenso lange wie erfolgreiche Vereinskultur in Recklinghausen weiter fortführt. Im Namen des Präsidiums des Deutschen Tennis Bundes wünsche ich allen Beteiligten dabei alles Gute.

**Dietloff von Arnim**  
Präsident des Deutschen Tennis Bundes







Robert Hampe

### Der Westfälische Tennis-Verband gratuliert zu 100 Jahren Recklinghäuser Tennisgesellschaft e.V.

100 Jahre aktive Vereinsarbeit – Die Recklinghäuser Tennisgesellschaft e.V. gehört zu den ältesten Vereinen in Westfalen und hat alle Höhen und Tiefen unserer Sportart miterlebt. In der heutigen, schnelllebigen Zeit ist diese Kontinuität gewiss keine Selbstverständlichkeit mehr. Umso größer ist die Wertschätzung, die der Westfälische Tennis-Verband allen Mitgliedern bei der RTG bescheinigen möchte.

In erster Linie denke ich an die vielen Turniere und Meisterschaften, wie den Porsche- und Kia-Cup und die Mixed-Stadtmeisterschaften, die ihr zu Hause bei der RTG habt bzw. hatte. Aber auch die Westfälischen Jugendmeisterschaften und die der Jungsenioren haben schon hier stattgefunden. Nicht zu vergessen die zahlreichen internen Turniere, die dem Verein Leben einhauchen. Auch die Kinder- und Jugendcamps sind ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit und für die Bindung von jungen Tennis-Enthusiasten unverzichtbar.

Aufgrund der seit 2018 steigenden Mitgliederzahlen ist die RTG mit 529 Mitgliedern einer der größten Vereine unseres Verbandes. Erfreut bin ich vor allem über die 131 jungen Mitglieder unter 18 Jahren. Ganze 17 Erwachsenen- und elf Jugendmannschaften nehmen in diesem Sommer am Wettspielbetrieb teil. Diese Quote findet man nicht oft im WTV.

<b>Westfälischer Tennis Verband</b>	
2023	
Anzahl Vereine im WTV:	778
RTG:	Rang 10
Anzahl Vereine Bezirk RL:	168
RTG:	Rang 3
<i>(Rang nach Mitgliederzahlen)</i>	

Trotzdem höre ich nicht auf, alle Vereine weiterhin zu einer aktiven Vereins- und Nachwuchsförderung aufzurufen. Diesbezüglich macht das Team der Tennisschule um Trainer Tim Haneklaus einen sehr guten Job. Nicht unerwähnt lassen möchte namentlich Winfried Hoff, Michael und Annette Siechau sowie den 1. Vorsitzenden Otto Fehlings, zu denen ich auch persönlich ein gutes Verhältnis pflege und die sich über Jahrzehnte für den Verein erfolgreich und kontinuierlich eingesetzt haben und weiterhin einsetzen.

Ein großer Dank gilt allen Engagierten und allen Helfern im Verein. Ohne die jahrelange Unterstützung ist eine lebhafte Gemeinschaft nicht möglich. Machen Sie weiterhin Werbung für den Tennissport und den Verein. Holen Sie die Leute und vor allem Kinder und Jugendliche auf ihre wunderschöne Anlage. Es lohnt sich!

Der WTV ist froh, mit der RTG einen Verein in seinen Reihen zu wissen, der die Ziele des Verbandes tatkräftig vorlebt und in der heutigen medien- und konsumorientierten Gesellschaft mit einer großen Handlungskompetenz für den Vereinssport und dessen wichtige gesellschaftliche Aufgabe wirbt.

Für alle Entscheidungen in der Zukunft wünscht der Westfälische Tennis-Verband ein glückliches „Händchen“, den Feierlichkeiten die erhoffte Resonanz sowie allen Vereinsmitgliedern weiterhin viel Freude beim Ausüben „unserer“ Sportart.



**Robert Hampe**

Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V.



**Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Recklinghäuser Tennis Gesellschaft (RTG) besuchte jetzt Robert Hampe (2.v.l.), Präsident des Westfälischen Tennisverbandes (WTV), die Klubanlage am Stadtgarten. Stolz konnte aus seiner Rede zur Kenntnis genommen werden, dass nach Mitgliederzahlen gerechnet die RTG zu den größten Vereinen im Verbandsgebiet zählt und bezüglich der Anzahl an Neumitgliedern sogar auf Platz zwei in Westfalen rangiert. Auch die Anzahl der jugendlichen Mitglieder (130) sei zukunftsweisend.** FOTO VEREIN



**LUEG.**



*Prof. Michael Ludvik*

### Liebe Tennisfreunde in Recklinghausen,

die herzlichen Glückwünsche zu eurem Jubiläum aus dem Bezirk Ruhr-Lippe. 100 Jahre und kein wenig angegraut, das kann man mit Recht vom Recklinghäuser TG behaupten. Wer eurem Club besucht, findet eine gepflegte Anlage mit herzlicher Gastfreundschaft. Die Zahlen sprechen für sich. Mit über 500 Mitgliedern einer der größten Vereine



in unserem Bezirk, eine beträchtliche Jugendabteilung, 27 Mannschaften im Sommerspielbetrieb und fast 9 % Mitgliederzuwachs suchen ihresgleichen. Der Bezirk kann sich glücklich schätzen, euch als Mitglied zu haben.

Wir bedanken uns bei den Aktiven im Vorstand und in der „Tennismgemeinschaft“.

Wir wünschen euch noch ein großartiges Jubiläumsjahr und bitte weiter so.

### Prof. Michael Ludvik

WTV, Vorsitzender Bezirk Ruhr Lippe







*Marc Sprick*

**Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde der RTG, sehr geehrte Damen und Herren,**

als Vertreter der Recklinghäuser Sportvereine, möchte ich mich zunächst für die Einladung zum letzten Pfingst-Turnier der RTG recht herzlich bedanken. Leider konnte ich an diesem nicht teilnehmen. Insofern freue ich mich, ein kurzes Grußwort mit Blick auf das 100-jährige Vereinsbestehen der RTG richten zu dürfen.

Tennis-Sport in Deutschland, bedeutete nicht zuletzt immer „der WEISSE Sport“. Doch mit Blick auf die

Vita der RTG und der Arbeit rund um das Team von Otto Fehlings, ist hier vielmehr eine BUNTE Sportlandschaft aller Altersstrukturen vorzufinden und auch mit Blick auf die Jugendarbeit der Recklinghäuser Tennis Gemeinschaft, wird dies, meines Erachtens, deutlich unterstrichen.

Bei Eurer RTG trifft man auf eine Mischung aller Altersstrukturen und in der Spielkompetitive, neben den Einzelbegegnungen, aber auch eher auf Mix-Begegnungen und Mannschafts-Spiele.



Auffällig und für mich auch immer sehr wichtig, die Jugendarbeit. Nahezu rund 150 Kinder und Jugendliche finden hier eine sportliche Heimat und nicht nur das. So werden für die jungen Sportlerinnen und Sportler Freizeiten, wie Camps, Ausflüge, Spaßturniere und sogar für die ganz Kleinen, ein Tenniskindergarten, angeboten. Ich sehe hier durch die Arbeit von Andrea Gammelin und ihrem Team, eine sehr wertvolle Arbeit mit Blick auf unsere Jüngsten im Sport. In der RTG sind, wenn ich es richtig betrachte, nahezu 10 Jugendteams etabliert, welche nicht nur die Strukturen und die Vereinsarbeit künftig mitgestalten können, sondern welchen ein sportliches „Zuhause“

geboden wird, in dem Sozialkompetenzen und Bildung - nachweislich - gefördert werden.

Die Stellung der RTG im WTV und die steigende Zahl der Mitglieder, spricht für sich. Bitte weiter so liebe RTG-Mitgliederinnen und Mitglieder, nebst allen Verantwortlichen.

Ihr macht eine tolle Arbeit für den Sport in Eurem Verein, aber auch vorbildlich für andere Vereine in der Recklinghäuser Sportlandschaft.

Zum 100 jährigen Bestehen, möchte ich Euch allen meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen und ebenso wünsche ich der RTG alles erdenklich Gute für die künftige, sportliche Arbeit rund um die Aktivitäten in Eurem Verein, verbunden mit viel Spaß und guten Erlebnissen und Erfahrungen.

Herzlichst und mit sportlichen Grüßen,  
Ihr und Euer

**Marc Sprick**

Vorsitzender - StadtSportVerband Recklinghausen



# STARKES DOPPEL IN RECKLINGHAUSEN

RTG & CITY FITNESS RECKLINGHAUSEN



MILON



FIVE



KURSE



WELLNESS



**10% RABATT FÜR RTG-MITGLIEDER**



<https://city.fitness> 0 23 61 / 30 23 20 [info@city-fitness-re.de](mailto:info@city-fitness-re.de)





*Michael Siechau*

### **Rückblick auf das sportliche Geschehen in der RTG im Zeitraum ca. 1998 – 2023**

Ein Rückblick auf das sportliche Geschehen in der RTG kann sich – alleine schon aus Platzgründen in diesem Jubiläumsmagazin – natürlich nicht auf die letzten 100 Jahre beziehen, sondern nimmt schwerpunktmäßig den ca. 25-jährigen Zeitraum von 1998 – 2023 nach dem 75-jährigen Vereinsjubiläum der RTG ins Blickfeld, in etwa genau die Zeitspanne, in der ich als verantwortlicher Sportwart in der RTG tätig bin.

Kaum ein Verein, egal in welcher Sportart, kann

wohl von sich behaupten, über mehrere Jahrzehnte auf einem nahezu identischen sportlichen Leistungslevel unterwegs gewesen zu sein. Ausgenommen von dieser Aussage sind sicherlich dabei die ganz großen „player“ in der Welt des Sports, die aber in ihrem Umfeld neben den sportlichen auch ganz klar kommerzielle Zielsetzungen und daran angepasste Wertvorstellungen verfolgen.

Auf unsere RTG bezogen kann in dieser Hinsicht im Rückblick festgehalten werden, dass wir im Spektrum der Gesamtheit des sportlichen Geschehens im Verband/im Bezirk durchgängig weder ganz oben noch ganz unten angesiedelt waren. Es gab in den zurückliegenden Jahren erfreuliche Phasen, in denen die RTG gleich mit mehreren Mannschaften in höheren Spielklassen des Verbandes vertreten war und das Tennisgeschehen im WTV eindrucksvoll mitgeprägt hat. Aus der Vielzahl aller RTG-Mannschaften, die allesamt die Farben des Vereins – egal in welcher Liga – immer engagiert und ambitioniert vertreten haben, sollen nachfolgend noch einmal die Mannschaften herausgestellt werden, die einen besonderen Beitrag zur überregionalen sportlichen Reputation der RTG geleistet haben:



*v.l.n.r. Bettina Lenner, Birgit Albers, Frauke Rethmeier, Anja Stenzel, Dagmar Hoffmann*

- Die 1. Damenmannschaft um Dagmar Hoffmann (das Vorzeigeteam und Steckenpferd des damaligen Sportwartes Winfried Hoff Ende der 80er Jahre), die in der Damen-Oberliga eine prominente Adresse im WTV war und den Aufstieg in die Regionalliga nur ganz knapp verpasst hat.



*Hinten v.l.n.r. Heidi Stephan, Sabine Block, Gabriele Kuhmann, Birgit Grothuesmann, Milo Neumann, Dorothé Huvermann, vorne Ulrike Tonscheid, Carla Pfisterer*

Spielstärke und v. a. auch mannschaftlichen Geschlossenheit des Öfteren renommierte Gegner in der Regionalliga West bezwingen konnte und bei einer Heimbegegnung dabei u. a. auch auf den Ex-Wimbledonfinalisten Wilhelm Bungert (Wimbledon 1967) traf.



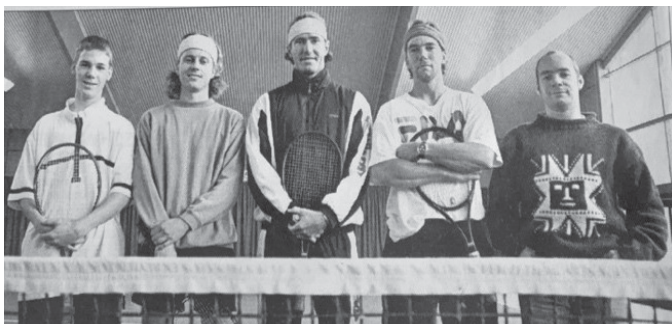
*Hinten Edda Groppe (links), Ulrike Stegmann, vorne v.l.n.r. Marianne Böker, Mechthild Hoff, Renate Billenkamp, Milo Neumann*

- Die Damen 40 + Mannschaft um Edda Groppe und Mechthild Hoff (Ende der 80er/Anfang der 90er Jahre), die mehrere Jahre einen festen Platz in der Regionalliga inne hatte.
- Die Damen 40 + Mannschaft um Mannschaftsführerin Ulrike Tonscheidt, die im Jahr 2006 in die Regionalliga aufgestiegen ist und für ein Jahr dort gegen starke Gegnerinnen antreten musste.
- Die Seniorenmannschaft um Ingo Priebisch und Bernhard Diedrichs (in unterschiedlichen Altersklassen längere Zeit in der höchsten Spielklasse im WTV vertreten), die mit ihrer



*Mannschaft um Bernhard Diedrichs (2. v.l.) und Ingo Priebisch (3. v.l.)*





v.l.n.r. Tobi Siechau, Pavel Solil, Patrick Arntzen, Claudio Röttger,  
Leif Busch

- Die 1. Herrenmannschaft um Tobias Siechau und Pavel Solil, die westfälischer Vizemeister im Winter in der Saison 1999 wurde und auch das prestigeträchtige Heinrich-Michels-Pokalturnier beim VfL Bochum souverän gewinnen konnte.



Hinten v.l.n.r. Thomas Haus, Heinz Grothuesmann, Volker Nöller,  
vorne v.l.n.r. Christian Mrug, Jörg Artmann, Werner Krause,  
Thomas Reddemann

- Die damalige Herren 50 Mannschaft um Eddy Artmann, Chris Mrug und Thomas Reddemann, die es im Jahr 2016 geschafft hatte, 1 Jahr Luft in der Regionalliga zu schnuppern, nachdem sie 6 Aufstiege in Folge zu verzeichnen hatte und dafür auch bei der Sportlerwahl in Recklinghausen den 2. Platz in der Kategorie „Mannschaften“ erreicht hat.

Zudem konnte das Team den 2. Platz im neu geschaffenen WTV-Vereinspokal im Jahr 2020 erzielen.

#### Aktuell:

- Die Herren 55-Mannschaft um Patrick Arntzen und Eddy Artmann, die momentan (30.07.2023) in der Westfalenliga noch Chancen auf einen Regionalligaaufstieg besitzt.
- Die Damen 55-Mannschaft um Mannschaftsführerin Heidi Stephan, die z. Zt. in der Tabelle der Westfalenliga den 2. Platz einnimmt.

Im Mannschaftsspielbetrieb der RTG kann erfreulicherweise auch angeführt werden, dass insbesondere in der letzten Zeit sich neue Mannschaften für die Meisterschaftsspiele angemeldet haben, die mit ihren sportlichen und geselligen Ambitionen das Clubleben bereichern.

In der mittlerweile weiter zurückliegenden Zeit konnte die RTG in sportlicher Hinsicht stolz darauf sein, in der kumulierten Wertung aller Mannschaftsergebnisse/- und Spielklassenzugehörigkeiten des Vereins im WTV-Ranking Platz Nummer 7 aller Vereine im gesamten westfälischen Tennisverband eingenommen zu haben, eine Position von der wir momentan ein Stück weit entfernt sind.

Im Hinblick auf Einzelerfolge von RTG-Spielerinnen und Spielern kann an dieser Stelle zwar nicht vollumfänglich im Detail eingegangen werden, aber es soll ausdrücklich betont werden, dass insbesondere in den älteren Seniorenklassen es ganz erfahrenen und routinierten „RTG-Oldies“ nahezu traditionell gelang, nationale oder sogar internationale Titel in Bad Neuenahr (Deutsche Meisterschaften) oder

Seefeld (Europameisterschaften) zu gewinnen und so den Namen der RTG auf diesen Ebenen prestigeträchtig vertreten zu haben. Stellvertretend für die verzeichneten Erfolge sollen u. a. die Namen Hannelore Pagels, Hermann Hillebrand, Elke van Elst und Bernhard Diedrichs stehen.

Rückblickend ist es auch ganz erfreulich, dass mit Gregor Paul und Tobias Siechau zwei RTG-Eigengewächse es durch Trainingsfleiß und vielfältiges Turnierengagement geschafft haben, in renommierten Bundesligamannschaften Fuß gefasst zu haben und dort ihr Spielvermögen weiter optimiert haben. Einige Mitglieder können sich sicherlich noch an den interessanten Schaukampf der beiden Cracks erinnern, der anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der RTG auf dem Centre Court stattfand und zahlreiche Zuschauer anlockte.



*Tobias Siechau (links) und Gregor Paul*

# RECHTSANWALT TIM F. SCHUBERT

- Strafverteidiger
- Fachanwalt für Strafrecht
- Fachanwalt für Familienrecht



**[schubert@ra-tfs.de](mailto:schubert@ra-tfs.de)**



In alter Verbundenheit zu ihrem Heimatverein hatten beide Spieler auch für das diesjährige „große Jubiläum“ für einen schon traditionellen Schaukampf zugesagt, leider konnte das Event dann aber verletzungsbedingt nicht stattfinden.

Bei aller zumindest phasenweise geäußerten Euphorie in der Rückschau ist es vielleicht an dieser Stelle auch einmal angebracht, zu fragen, warum überdurchschnittliche Erfolge von RTG-Spielerinnen/Spielern in der letzten Zeit eher rar geworden sind.

Neben zahlreichen gesellschaftlichen Faktoren und einem heute stark veränderten Freizeitverhalten sollen noch einmal 4 wichtige Säulen akzentuiert werden, die vorhanden sein müssten, um eine erfolgreiche Tennisaufbahn einschlagen zu können:

1. Ein gewisses Talent für die Sportart Tennis und vorhandene intrinsische Motivation des Spielers/der Spielerin (v. a. auch eigenes Spielen und Turnierteilnahme)
2. Ideelle, emotionale und auch materielle Unterstützung durch die Eltern (evtl. auch Omas und Opas)
3. Engagierte, professionelle Ausbildung und Begleitung durch den Trainer/die Trainerin
4. Unterstützungsmaßnahmen durch den Club (Plätze, Training) – wenn Punkte 1-3 gegeben sind.

Es ist für die RTG zu hoffen und bleibt zu wünschen, dass es in der Zukunft wieder Situationen gibt, wo diese 4 Parameter in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen und die RTG sich dann über Cracks freuen kann, die den Namen des

Vereins wieder regional und überregional repräsentieren können.

Zum Erlernen und zur Förderung des Tennisspiels ist seit nunmehr 10 Jahren die Tennisschule Tim Haneklaus in der RTG aktiv und kann durch ihre Personalstruktur zielgenau ermöglichen, dass alle Trainingsbedürfnisse der Mitglieder – egal ob Anfänger, Hobbyspieler, Fortgeschrittene oder Turnierspieler – adäquat erfüllt werden können.



*Michael Siechau und Stephanie Harms*

Neben den Mannschaftsspielen und vereinsinternen Turnieren (u. a. Clubmeisterschaften, Schleifchenturniere), die durchgängig in der Gesamtheit erfreulicherweise immer hohe Teilnehmerzahlen aufwiesen, was die Lebendigkeit des Clubs und das sportliche Engagement vieler Mitglieder eindeutig unterstreicht, war die RTG in der Vergangenheit auch wiederholt Gastgeber von bedeutenden Turniergroßveranstaltungen im Erwachsenen- und Jugendbereich. Nachfolgend waren das:

## SPORT IN RECKLINGHAUSEN

# Im Mixed auf Titelkurs

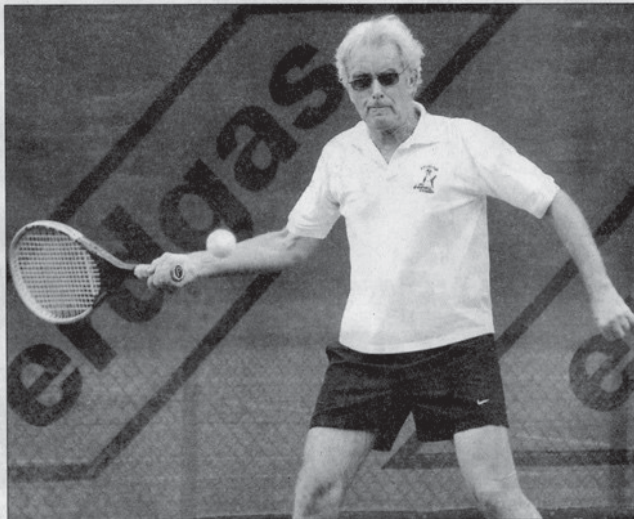
Tennis-Duo Wolfgang Ercken/Sylvia Pauli gewinnt bei Ärzte-DM

**STADTGARTEN.** (meho) Spiel, Satz und Sieg hieß es für Wolfgang Ercken mehrfach. Auch im Mixed-Finale der 34. Deutschen Tennis-Meisterschaft für Ärzte und Apotheker. Gemeinsam mit Sylvia Pauli (Düsseldorf) hat der Recklinghäuser den DM-Titel gewonnen. Es war der einzige, der in der Festspielstadt blieb.

Zum achten Male richtete die Recklinghäuser Tennis-Gesellschaft (RTG) die Ärzte-DM aus. Den Organisatoren um Präsident Winfried Hoff konnte der Regen am ersten Turniertag nichts anhaben. Kurzerhand wichen die Sportler in die Halle aus. Der Zeitplan wurde eingehalten. Dabei stemmte die RTG ein Mammutprogramm. Knapp 80 Aktive aus Deutschland schlugen im Stadtgarten auf.

Viele Recklinghäuser mussten der starken Konkurrenz den Vortritt lassen. Bei den „Herren 60/65“ unterlag der an Position drei gesetzte Bernhard Diedrichs im Halbfinale Gerhard Chochołouschek mit 6:4, 3:6, 4:6. Der Düsseldorfer hatte im Vorjahr den Titel bei dem „Herren 50“ gewonnen.

Im Halbfinale der Mixed-Konkurrenz gaben Eva Navarro/Björn Schallehn (RE/Köln) gegen Paull/Ercken beim Stand von 3:6, 2:3 auf. Auch im Einzel musste die Recklinghäuserin in der Runde letzten



Die volle Konzentration gilt der gelben Filzkugel: Mit seiner kraftvollen Vorhand kämpft sich Dr. Bernhard Diedrichs bis ins Halbfinale der DM vor. —FOTO: HOLZ

Vier passen. Sie unterlag der späten Vize-Meisterin Kristine Olivier (Ronnenberg) mit 2:6, 7:5, 0:6. Für Ralph Stein/Martin Grüneberg war ebenfalls das Halbfinale die Endstation. Die Recklinghäuser konnten die 0:6, 0:6-Höchststrafe gegen Heiko Kachel/Rainer Michelfelder nicht abwenden.

**Die Endspiele im Überblick:** Damen-Einzel: Sylvia Pauli - Kristine Olivier 6:1, 6:4; Herren-Einzel 30/40: Tilman Ferbert - Heiko Kachel 5:4 Aufg.; Herren 50: Olaf Harder - Thilo Wittkämper 6:2, 4:6, 6:0; Herren 60/65: Gerhard Groell - Gerhard Chochołouschek 6:2, 6:2; Mixed: Sylvia

Pauli/Wolfgang Ercken - Hella Grunewald/Gerhard Chochołouschek 6:4, 6:2; Herren-Doppel: Tilman Ferbert/Marcus Burkert-Scholz - Heiko Kachel/Rainer Michelfelder 4:6, 6:2, 7:6; Herren-Doppel 50: Olaf Harder/Jürgen Schulz - Arnold Galtzsch/Gerhard Groell 6:3, 6:2

Es ist sicherlich nicht übertrieben zu behaupten, dass bei all den erfolgreichen Turnieren auf unserer Anlage die aktiven Spielerinnen und Spieler – sowohl eigene Mitglieder als auch Gäste – sich immer sehr wohl gefühlt haben, was nicht nur auf die idyllische Lage im grünen Stadtgarten zurückzuführen ist, sondern insbesondere in zwei anderen Bereichen auch seine Erklärung findet:

1. Seit nunmehr fast 3 Jahrzehnten werden alle Turnierteilnehmer/innen in unserer Gastronomie von Herrn und Frau Roth mit ihrem Team traditionell vorbildlich umsorgt und mit Speis und Trank bestens verwöhnt. Die Beköstigung durch die Gastronomie war/ist dabei jeweils immer so vortrefflich, dass auch erlittene Niederlagen im Clubhaus oder auf der Terrasse schnell vergessen werden konnten.

RZ-Bericht über Deutsche Ärzte- und Apothekermeisterschaften

- westfälische Jugendmeisterschaften
- Westfalenmeisterschaften der Jungsenioren und Jungseniorinnen
- Deutsche Ärzte- und Apothekermeisterschaften
- Automobile Vogelsang-Cup (Jugendturnier)
- Kia Ruhr-Circuit (Jugendturnier)
- Porsche-Cup und Kia-Cup (LK Turniere im Rahmen der Ruhr-Lippe-Seniors Trophy)
- Stadtebene: Ausrichter der Recklinghäuser Stadtmeisterschaften im Einzel, Doppel und Mixed (Jugend und Erwachsene)

2. Ebenfalls seit ca. 30 Jahren ist unser Platzwart Paul unumschränkter „Herr der Plätze“. Mit seiner akribischen Arbeit sorgt er täglich dafür, dass alle Plätze immer in einem tadellosen, turnierfähigen Zustand sind, was bei Turnierspielern/innen immer viel Anerkennung und Wertschätzung findet.



Zum Abschluss möchte ich noch auf einige gravierende Veränderungen v. a. in der Administration und Organisation im Tennisbereich kurz eingehen,

die in den letzten Jahren sukzessive stattgefunden und innovative Prozesse und Strukturen eröffnet haben:

<u>ALT:</u>		<u>NEU:</u>
• Turnierauslosungen per Hand	→	digitale Auslosungsprogramme
• Oft taktisch geprägte Aufstellung der Mannschaften	→	Objektivierung der Aufstellung durch Einführung des LK-Systems (Erhöhung der Spiel- u. Turnier-Motivation zur LK-Verbesserung)
• Gegen 7:00 Uhr morgens immer großes Meeting an der Belegungs-Tafel am Club	→	Platzreservierungen durch elektronisches Buchungssystem (eBuSy) von der häuslichen Couch
• Postalische Übermittlung der Spiel-Ergebnisse an WTV/Bezirk	→	digitale Erfassung der Ergebnisse



Allen Mitgliedern weiterhin viel Spaß und Erfolg bei der Ausübung unseres Tennissports

**Michael Siechau**  
Sportwart

*Michael Siechau am traditionellen Schleifchen-Plakat*

# 100 Jahre RTG

Recklinghäuser Tennis Gesellschaft e.V.

Wir gratulieren zum Jubiläum.



Sparkasse  
Vest Recklinghausen





Michael Fromme

## 100 Jahre RTG heißt auch 100 Jahre Jugend in der RTG

Was wäre die RTG ohne ihre aktive Jugend!  
Im Jahr 2023 zählt die gesamte RTG mit ihren 561 aktiven Mitgliedern zu den Top Ten der Vereine (Platz 10) im gesamten WTV und steht auf Platz 3 im Ruhr-Lippe Bezirk. Unser Jugendbereich steuert mit aktuell 149 Kindern und Jugendlichen sowie 10 Mannschaften in den Altersbereichen U8 bis U18 einen erheblichen Anteil dazu bei.

Werfen wir einen Blick in die RTG-Historie und vergleichen die Mitgliederentwicklung im Jugendbereich mit denen des WTVs, wird schnell deutlich, dass die RTG immer auf eine stabile Jugend setzen konnte. Die Erfolge von Boris Becker und Steffi Graf lösten in den Jahren 86/87 einen regel-

rechten Tennisboom aus. Der WTV konnte zu dieser Zeit mit etwa 60.000 aktiven Kindern und Jugendlichen sehr zufrieden sein. Doch leider konnte dieses Niveau nicht lange gehalten werden und schon in den folgenden 10 Jahren musste ein Verlust von 10.000 Mitgliedern im Jugendbereich hingenommen werden.

### Mitgliederentwicklung RTG Jugend 1998 - 2023



Die RTG konnte 1998 in ihrer Jugend 117 Mitglieder vorweisen. Obwohl die Zahl der jungen Mitglieder im WTV bis zum Jahr 2003 auf knapp 30.000 fiel, blieb die Zahl der RTG mit 116 Mitgliedern im Jugendbereich stabil. In den folgenden Jahren konnte unser Verein diesem Negativtrend schon früh entgegenwirken und beobachtete schon im Jahr 2008, deutlich vor dem WTV insgesamt, mit 170 Kindern und Jugendlichen einen deutlichen Mitgliederzuwachs. Vor allem Familien zieht es seitdem immer mehr in unseren Tennisclub, wodurch das Vereinsleben bei Alt und Jung bereichert wird.

Bis heute konnten wir diesen Trend beibehalten und können mit Stolz sagen, dass wir auch dank unserer Kinder und Jugendlichen zu den mitgliederstärksten Vereinen im WTV zählen. Demnach sollte auch für die nächsten Jahre das Ziel sein, den Verein durch abwechslungsreiche und motivierende Angebote attraktiv für Familien und Kinder zu gestalten.

**Michael Fromme**  
Jugendwart



*RTG Jugendclubmeisterschaften 2009*



*Jugend Karnevalsturnier*



# RTG Jugend 2023











*„Die Tennisschule Tim Haneklaus gratuliert der Recklinghäuser Tennisgesellschaft herzlich zum 100-jährigen Jubiläum und ist stolz darauf, seit über zehn Jahren mit dem Verein zusammenarbeiten zu können.“*

*„Ich gratuliere der gesamten RTG, dem alten und neuen Vorstand, allen Mitgliedern, derzeit und damals Aktiven, allen Spielerinnen und Spielern von ganzem Herzen zum 100-jährigen Vereinsjubiläum!*

*Seit 1994 bin ich Platzwart dieses Vereins und freue mich, dass wir alle zusammen diese schöne Anlage in so gutem Zustand haben und halten.*

*Ich bin auch dankbar für alles, was die RTG für meine Familie und mich getan hat!“*

*Herzlichen Glückwunsch!*  
**Ihr/Euer Paul**



*„Paul“ Pasaga Guberovic*





“Start where you are. Use what you have. Do what you can“ - Arthur Ashe.

**Zu Eurem 100 jährigen Jubiläum**

wünschen wir Euch weiterhin eine erfolgreiche Zukunft,  
als Verein unserer Stadt, der auf und neben dem Tennisplatz  
Menschen miteinander verbindet.

Eure Freunde aus dem Südpark

**Tennisverein Recklinghausen-Süd 1949 e.V.**





*Alina Strecker, TV Süd*



*Charlotte Bialek, Hendrik Goedeke,  
Suderwicher TC*



*Hendrik Kessler, TV Süd*



## TC Hohenhorst

1923 wurde die RTG gegründet. Im deutschen Krisenjahr 1923 (Ruhrbesetzung, Hyperinflation) einen Tennisclub zu gründen, dazu gehörten wahrlich mehr als Zuversicht und Optimismus. Dazu gehörten Mut und Wagemut, Risikofreude und Pioniergeist. Spuren dieses Geistes durchwehen bis heute die schöne Tennisanlage im Stadtgarten. Seit 100 Jahren weiß die RTG als vitaler Club Generationen zu integrieren und die Balance zwischen Kontinuität und stetiger Weiterentwicklung zu halten. Zwischen der RTG und dem TCH bestehen seit langem freundschaftliche Verbindungen. Bei etlichen Treffen sportlicher und geselliger Natur erfuhren wir die Gastfreundschaft und die Weltoffenheit der RTG. Die RTG steht da als ein Solitär in der Recklinghäuser Tennisszene und weit darüber hinaus. Die RTG wird 100. Wir gratulieren und wünschen dem Vereinsschiff eine sichere Fahrt auch durch die nächsten Jahrzehnte. Ad multos annos, RTG!

**Der  
Suderwicher TennisClub  
e.V. begrüßt die  
Recklinghäuser  
Tennisgesellschaft  
zu ihrem  
100-jährigen Jubiläum.**



Der Vorstand und die Mitglieder des STC gratulieren herzlich zu diesem bedeutenden Ereignis. Wir wünschen der RTG für den Tennissport im Herzen unserer Stadt eine weiterhin nachhaltig positive Entwicklung. Begeisterung für unseren Sport, Fairness untereinander, Freude am Zusammensein und Orientierung für unsere Jugend bleiben wichtige Motivation unserer Vereine.

**Viel Glück dazu vom STC,  
aus dem Stadtteil „Aolt  
Surk“**

*Herzliche Glückwünsche vom grünen Stadtrand auf den grünen Hügel.*

*Wir gratulieren herzlich zu 100 Jahren Recklinghäuser  
Tennisgesellschaft und wünschen Euch für die Zukunft alles Gute.*

*Der Sport verbindet Menschen und Vereine. In unserem Fall sogar  
besonders intensiv. Viele Mitglieder haben in beiden Vereinen eine  
sportliche Heimat gefunden. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre  
dieser besonderen Freundschaft im Recklinghäuser Norden.*

*Vestischer Golfclub Recklinghausen e.V.*



## 100 Jahre RTG

**Tennis in Recklinghausen?**

**Da geht der erste Blick in den Norden - zur RTG!**

**Wir gratulieren zu diesem ganz besonderen Jubiläum!**

**Auf weiterhin gute Nachbarschaft im Norden!**

**Die Handballabteilung der PSV**

### 100 Jahre RTG



**Wir gratulieren unseren Tennisfreunden der RTG ganz  
herzlich zu ihrem goldenen Jubiläum und hoffen auch in  
den kommenden 100 Jahren mit Euch dem Sport in  
Recklinghausen gemeinsam verbunden zu sein.**

**Eure Basketbatter von Citybasket Recklinghausen**



YOUR  
HOME.



RECKLINGHAUSEN | HERTEN | WALTROP | HERNE



+49 (0)2361 4869888  
[montana-herne@web.de](mailto:montana-herne@web.de)

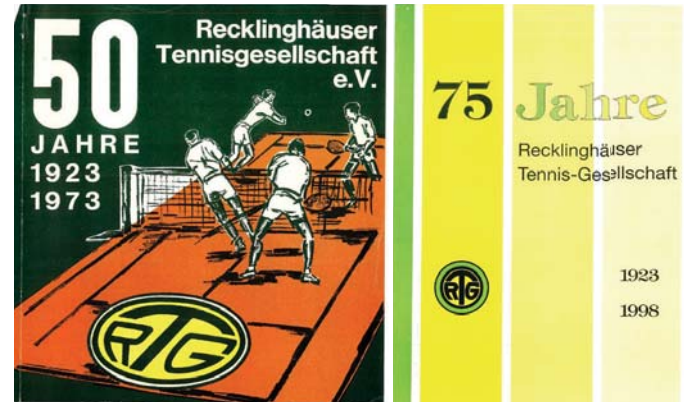
# 100 Jahre Recklinghäuser Tennisgesellschaft

## Geschichte eines Traditionsvereins: 1923 bis 2023

Die Geschichte der RTG wurde zum 50. und zum 75. Jubiläum durch Dr. Hans Wilhelm Wetzel akribisch recherchiert und aufgeschrieben. Dafür können wir heute sehr dankbar sein. Die Historie aus erstgenannter Festschrift bilden wir am Ende dieser Ausgabe in Kopie ab.

Wie Winfried Hoff in seinem Grußwort schon erwähnte, ist die Lektüre allen RTG- Mitgliedern, Tennis- und Geschichts-Interessierten wirklich zu empfehlen, die Entwicklung des Vereins ist dort spannend und interessant nachzulesen.

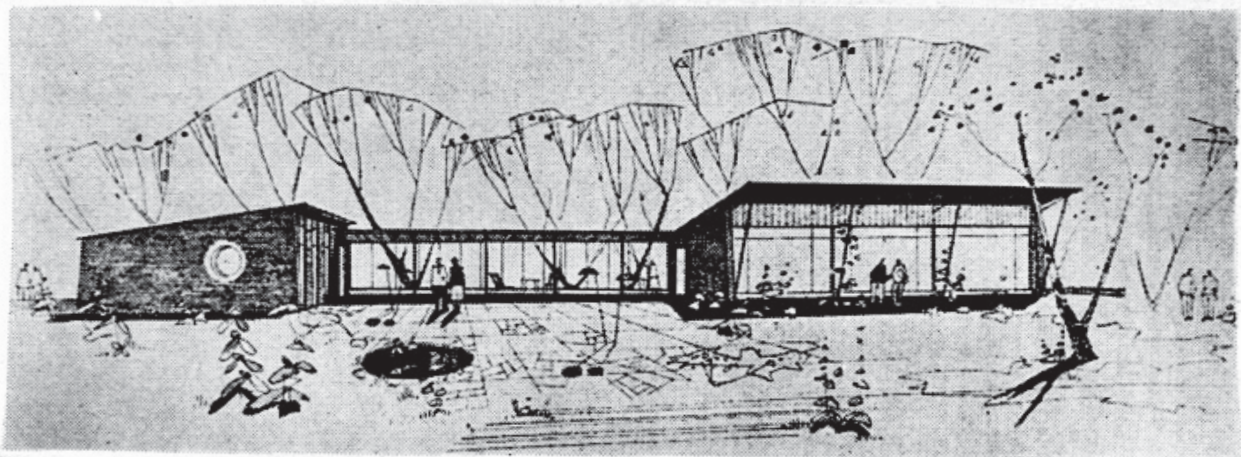
Wir haben in dieser Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum die Eckdaten der ersten 75 Jahre zusätzlich nochmal als Auflistung aufgenommen, und die Neuerungen und Ereignisse von 1998 bis 2023 ergänzt.



**04.01.1923** Gründung der RTG mit 2 Plätzen, die dem Verein stundenweise zur Verfügung standen.

**1923** konnte der Verein das Grundstück im Stadtgarten pachten, auf dem heute die 6 Plätze 5-10 liegen.

**1924** Einweihung der ersten 3 Plätze



**Ansicht der Clubhaus-Anlage vom M-Platz her. Links Umkleideräume, in der Mitte der Innenhof mit gedecktem Verbindungsgang, rechts Clubheim.**

*Planung Clubhaus-Bau aus der Vereinszeitung 1957 (Anmerkung: M-Platz war der heutige Platz 1)*



**1926** Fertigstellung des 6. Platzes  
**1931** Holzlaube als Clubhaus  
**1950** erste Tennishalle hinter dem Hauptbahnhof  
an der Buddestraße  
**1954** Einweihung der heutigen Plätze 1 bis 4  
**1961** Einweihung heutiges Clubhaus  
**1965 - 1969** luftgetragene Plastikhalle auf dem  
M-Platz (heute Platz 1)  
**1969** Einweihung heutige Tennishalle  
**1973** 50-jähriges RTG-Jubiläum  
**1980** Renovierung Clubhaus  
**1983** „Walters Tröpfchen“: Umstellung der Platzbe-

wässerung von Gelsenwasser zu Grundwasser (Idee  
Walter Hübner)

**1985** Hallenboden von Filz-Teppich auf Granulat  
**1988** stärkstes Mitgliedsjahr der RTG-Geschichte:  
719 Mitglieder, davon 180 Jugendliche  
**1993** Verabschiedung der Clubwirte Gerda und  
Uwe Tietz nach 15 Jahren  
**1994** Erneuerung der Plätze 5 bis 10: Tiefbau-  
arbeiten vom Fundament mit Drainagen über alle  
Schichten für eine exakte Nivellierung  
**1995** Tina und Roland Roth werden neue Clubwirte  
**1998** 75-jähriges RTG-Jubiläum



*1961: RTG ist Austragungsort der Deutschen Meisterschaften. Blick über M-Platz auf das neue Clubhaus*

## Neuerungen/Veränderungen 1998 bis 2023

- Clubhaus: Renovierung mit Anstrich, Bestuhlung, Sanitärbereich
- Renovierung WCs und Duschen in den Umkleiden
- Sanierung altes Clubhaus und Namensgebung „Clubhaus 23“
- Neue Zuschauerbänke an Platz 1 und zwischen Platz 1 und 2
- Clubhaus-Anbau als Büro und für Turnierleitung
- Einrichtung eines RTG-Sekretariats, besetzt durch Annette Siechau



Annette Siechau



Clubhaus Anbau

### Die neu renovierten Duschen



### Sanierung „Altes Clubhaus“



### Neue Bestuhlung Clubhaus



### RTG ist „herzsicher“



Nach einem Beschluss der Jahreshauptversammlung 2104 hat sich die Recklinghäuser TG nun auch mit einem Defibrillator ausgerüstet. In einer Informationsver-

anstaltung im Clubhaus der RTG erläuterte Dr. Michael Markant, leitender Oberarzt der Klinik für Kardiologie am Marien-Hospital Marl, Technik und Handhabung

des Defibrillators. Nach einem ausführlichen Vortrag über Erste-Hilfe-Maßnahmen zur Wiederbelebung, die neben dem Einsatz des Defibrillators zur Lebensrettung unerlässlich sind, konnten zahlreiche Mitglieder der RTG den Ernstfall an einer Übungspuppe trainieren. Bleibt aber zu hoffen, dass der Defibrillator nicht zum Einsatz kommen muss.

*Erste-Hilfe-Maßnahmen mit dem neuen Defibrillator erklärt von Mitglied Dr. Michael Markant*



- Defibrillator im Halleneingang
- Holzhütte für Tennisschule an Platz 5
- Erneuerung Terrasse: Pflaster, Bestuhlung, Schirme
- Erneuerung Spielplatz „Mecke-Ecke“



- RTG Logos an der Hallenwand (Innen und außen an der Frontseite)
- Sitzbereich mit Loungemöbeln zwischen Clubhaus und Halle
- Sprinkleranlage zur Platzbewässerung



- Digitales Buchungssystem eBuSy
- elektronische Schließanlage für Halle/ Umkleide und Tennishalle Sinzen
- Entwicklung neues Sponsorenkonzept: mit z.B. Sponsorenwand, Platzbenennung nach Sponsoren
- Fahrradparkplatz
- Erneuerung Wege und Beleuchtung am Zugang und Platz 1 bis 4
- Parkplatz Josef-Wulff-Straße für RTG
- Neuer Stellplatz für Sponsor Automobile Kroppen
- Wickeltisch
- RTG WLAN-Zugang
- Tennishalle Sinzen als festes RTG-Winterdomizil mit 3 Plätzen



**„Die Fehlings Gruppe gratuliert der RTG zum 100-jährigen Jubiläum.“**





## Die Vorsitzenden der RTG

1923 - 1928	Hermann Josef Langenhorst
1929 - 1931	Bergrat Schlieper
1931 - 1946	Dr. Ernst Buchholz
1946	Jürgen Krause, Arthur Wegemann
1947	Josef Ecker
1948 - 1952	Dr. Hans Wilhelm Wetzel sen.
1953 - 1956	Kurt Ganzer
1957 - 1967	Werner Morlock
1968 - 1970	Dr. Heinz Bögel
1971 - 1977	Herbert Vierhaus
1978 - 1979	Werner Morlock
1980 - 1994	Elmar Bross
1995 - 2021	Winfried Hoff
2021 -	Otto Fehlings



Werner Morlock



Herbert Vierhaus



Elmar Bross



Winfried Hoff

## Ehrenpräsidenten der RTG

Werner Morlock

Elmar Broß

Winfried Hoff



2021: Verabschiedung Winfried Hoff und  
Ernennung zum Ehrenpräsidenten

### Goldene Nadel für Vorsitzenden Morlock

Jahreshauptversammlung der RTG / Vorstand gewählt

Recklinghausen. Ihre Jahreshauptversammlung 1962 hielt die Recklinghäuser Tennissgesellschaft am Sonnabendnachmittag in der Engelsburg ab. Wegen seiner großen Verdienste um den Club und ganz besonders aus Anerkennung seiner so erfolgreichen Bemühungen um den Neubau des Clubhauses wurde Vorsitzender Morlock mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Die Mitglieder des alten Vorstandes Hübner (Schriftführer), Niehues (Sportwart), Sindern (Jugend-

wart) können ihre ehrenamtliche Arbeit aus beruflichen Gründen nicht mehr ausführen. So ergab die Wahl des neuen Vorstandes eine etwas veränderte Konstellation: 1. Vorsitzender Dr. Eckertz, Schriftführer Dr. Fleige, Kassenwart Ingenhoven, Sportwart Gottschling und Jugendwart Grätz.

Um eine größere Breitenarbeit zu ermöglichen, wurde beschlossen, daß Jugendliche bis zu dem Jahr, in dem sie 14 Jahre alt werden, keinen Beitrag zu zahlen brauchen.



## Platzwarte der RTG

Leo Manka

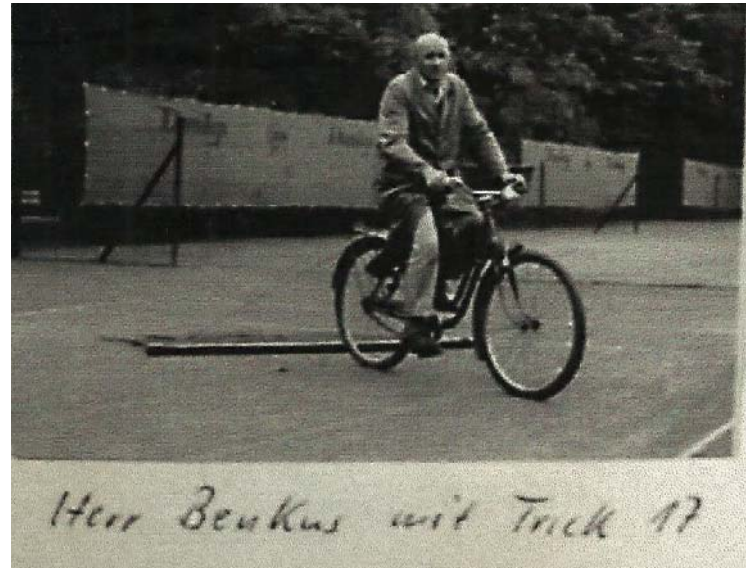
Herr Benkas

Herr Wenzel

Herr Müller

Herr Mackowiak

Pasaga Guberovic „Paul“







SEIT 1966

Münsterstraße 9  
45657 Recklinghausen  
Tel. 02361 / 22 77 6

## RTG ClubmeisterInnen

1998 bis 2023

	Damen	Herren
1998		P. Wojciechowski
2000		Hansi Schneider
2001		Hansi Schneider
2002		Oliver Görden
2003		Stefan Böhmer
2004	Theresa Gockeln	Arthur Groborz
2005	Lore Boll	Michael Siechau
2007	Heike Koch	Frank Ehlert
2008	Heike Koch	Max Boll
2009	Barbara Scharioth	Frank Ehlert
2010		Stefan Arndt
2011	K. Schockemöhle	B. Beckmann
2012		Michael Glahn
2013		Oliver Görden
2014	Anja Bröker	Patrick Arntzen
2015		Alexander Gitt
2016		Patrick Arntzen
2017		Jan Niklas Zöller
2018		Patrick Arntzen
2019		Jan Andre Arndt
2020	<i>ausgefallen wegen Corona</i>	
2021	Anna Lena Löser	Stefan Arndt
2022	Anna Lena Löser	Carsten Kuhmann
2023		Stefan Arndt



## Mitgliederzahlen

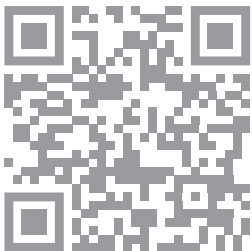
Jahr	RTG	DTB
1923	22	
1925	125	
1933	110	
1948	107	71.677
1955	361	136.714
1965	549	248.954
1972	590	460.645
1988	719	1.961.268
2000	458	2.045.762
2010	522	1.559.412
2020	457	1.366.137
2022	519	1.444.711
2023	561	1.475.131

## Mitgliedsbeiträge

1923	500 RM
<i>(Eintrittsgeld, Beitrag nicht genannt)</i>	
1930	108 RM
1938	48 RM
1949	48 DM
1954	95 DM
1964	180 DM
1971	260 DM
2008	265 €
2009	295 €
2020	350 €
2023	400 €

**II**  
**GORGEN**

**IHRE STEUERBERATER**



Dipl.-Kfm. (FH) Oliver Görgen  
Dipl.-Kfm. Klaus E.J. Görgen  
§58 StBerG

☎ 02361 91940  
[info@goergen-steuerberatung.de](mailto:info@goergen-steuerberatung.de)



# Die nächsten 100 Jahre

Vielen Dank an Pia Telkenkötter und Markus Lohaus für diese Vision.

pm.a agn Projektmanagement GmbH  
Dock 14/Am Mittelhafen 14  
48155 Münster



**Photovoltaik**  
in Form eines  
Sonnensegels,  
welches Schatten  
spendet und  
Strom erzeugen  
kann



**Windräder**  
im Stadtgarten  
neben den  
Tennisplätzen



**Wasserspeicher**  
zur Bewässerung  
der Tennisplätze  
und der  
Grünanlagen







**Gründächer**  
für ein gutes Klima  
und Artenvielfalt



**Überdachungen**  
um ganzjährig (draußen)  
Tennis spielen zu können



**VR-Simulation**  
für individuelles  
Training bei  
flexiblen Trainings-  
bedingungen





# RTG Mitglieder mit prominenten Tennisgrößen



Teilnehmer Mädchen			
Name	Heimatort	Jahrgang	Landesverband
Amann, Silke	Tilke-Neustadt	1967	idm
Bob, Ulrike	Braunschweig	1967	Niedersachsen
Cueto, Isabel	Walldingen	1966	Vürttemberg
Fräytag, Anne	Reinertshausen	1967	Bayern
Graf, Steffi	Oldenburg	1967	Niedersachsen
Gumau, Silke	Mannheim	1969	Niedersachsen
Höke, Katharina	Walldingen	1967	Niedersachsen
Höring, Katharina	Löhne	1967	Vürttemberg
Hoffmann, Dagmar	Lübeck	1967	Schleswig-Holstein
Hohagen, Christiane	Ricklinghausen	1967	Niedersachsen
Kellmann, Ulrike	Wuppertal	1966	Niedersachsen
Kristl, Katrin	Pirmasens	1967	Rheinland-Pfalz-Saar
Kopp, Beate	Augsburg	1967	Bayern
Lassmann, Barbara	Montabaur	1967	Rheinland-Pfalz-Saar
Müller, Susanne	Mühlheim	1967	Niedersachsen
Nocke, Barbara	Sachsenwald	1967	Schleswig-Holstein
Penke, Andrea	Zwingenberg	1967	Niedersachsen
Pogge, Beate	Bremen	1967	Nordwest
Rahn, Charinette	Buxtehude	1967	Rheinland-Pfalz-Saar
Schmidt, Annette	Berlin	1967	Berlin
Schmidt, Corinna	Hamburg	1967	Hamburg
Schölzel, Kirsten	München	1967	Bayern
Stau, Corinna	Berlin	1967	Berlin
Thissen, Julia	Gesowid	1967	Niedersachsen
Trumann, Doris	Bremen	1967	Nordwest
Wieser, Regina	Wolfburg	1968	Niedersachsen

Dagmar Eichelberger-Hoffmann hat am Deutschen Tennis Jugend Sichtungs-Turnier 1979 beim Tennisverein Werder teilgenommen. Dort hat sie im Alter von 12 Jahren u.a. gegen Steffi Graf gespielt.

*Danke an Dagmar Eichelberger-Hoffmann und Christa Hoffmann für Bilder und Informationen.*

Steffi Graf (links) und Dagmar Hoffmann



1989 (ca.) hat Frank Bialkowski bei den Norddeutschen Meisterschaften unter den letzten 4 gegen Tommy Haas 4:6, 4:6 verloren und wurde Dritter. Das Turnier fand in Bad Schwartau/Ostsee statt. Vom DTB gab es für diesen Erfolg ein Glas mit Gravur.

*Vielen Dank an Vater Hartmut Bialkowski für die Informationen und das Bild von Frank*

Frank Bialkowski

Bild: Website Tommy Haas



Chatrina Foert hat 2008 im Rahmen eines Mannschaftsspiels der Juniorinnen U12 in der Ruhr Lippe Liga gegen TC Eintracht Dortmund 2 gegen Jule Niemeier gespielt und ihr Match gewonnen.

*Danke an Familie Foert für Foto und Informationen.*

Chatrina Foert

Jule Niemeyer Bild: Jürgen Hasenkopf



Anna Lena Löser hat 2018 mit Generali ein Tennis-camp in der Angie Kerber Tennis Academy in Polen gewonnen. Inzwischen war sie noch fünfmal dort und konnte dabei auch mal ein paar Bälle mit der prominenten Spielerin schlagen.

*Danke an Anna Lena Löser für Informationen und Fotos.*

Anna Lena Löser und Angelique Kerber

# DR. TYKWER, MECKE UND KOLLEGEN

Notar und Rechtsanwälte



Wir fördern Recht!

KANZLEI DR. TYKWER MECKE UND STEGEMANN

## DR. FRANK TYKWER

Notar  
Rechtsanwalt

Immobilienrecht  
Erb- und Pflichtteilsrecht  
Handelsrecht  
Gesellschaftsrecht  
Bauträgerrecht

## KAI MECKE

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Eherecht  
Familienrecht  
Kindschaftsrecht  
Verkehrsrecht  
Ordnungswidrigkeitenrecht

## ROUVEN SÖCHTIG

Rechtsanwalt  
Strafverteidiger

Allgemeines Zivilrecht  
Arbeitsrecht  
Mietrecht  
priv. Baurecht  
Strafrecht

## in Bürogemeinschaft mit:

### WINFRIED HOFF

Rechtsanwalt  
Notar a. D.

Allgemeines Zivilrecht  
Rentenrecht  
Verwaltungsrecht

KANZLEI LIMPERSTRASSE 19  
45657 RECKLINGHAUSEN - TELEFON 02361.92680

KANZLEI LIMPERSTRASSE 19  
45657 RECKLINGHAUSEN - TEL. 02361.92680



# Die RTG Clubwirte Tina & Roland Roth

## Kleines Jubiläum im Jubiläumsjahr: 30 Jahre RTG



Im Februar 1993 fing Tina Roth als Mitarbeiterin des damaligen Clubwirtes Peter Berger an, in der RTG zu arbeiten. Im Herbst 1995 haben Tina und Roland Roth die Bewirtung des RTG-Clubhauses dann übernommen, Töchterchen Anna Lena war damals gerade 4 Jahre alt. Wir haben die beiden zu dieser langen RTG-Zeit befragt

*Was war Eure Motivation, die Bewirtung des Tennisclubs zu übernehmen?*

**Roland:** Der Traum der Selbstständigkeit.

**Tina:** Roland diesen Traum zu erfüllen.

*Was waren die schönsten Momente in Eurer RTG-Zeit?*

**Tina:** Es gibt nicht „den“ schönsten Moment. Für mich ist es wunderbar, die Kinder von damals heute wiederum mit ihren Kindern zu sehen. Und viele, die weit weg sind, kommen bei uns vorbei, wenn sie in Recklinghausen zu Besuch sind. Dabei sind wir übrigens immer wieder auch traurig über jede/n, die/der geht.

**Roland:** Privat war es Anna Lenas Hochzeit und die Geburt und jeder Besuch unserer Enkeltochter Adele.



*30 Jahre sind eine lange Zeit. Was hat sich gewandelt?*

**Tina:** Mit der Entwicklung des Tennissports vom elitären zum Breitensport haben sich auch Mitglieder und Gäste geändert. Die Bestellungen, also inhaltlich, der Umgang untereinander und mit uns bzw. unseren Mitarbeitenden, das Verhalten im Sinne von Gehabe, ohne das negativ zu meinen – es ist insgesamt lockerer geworden.

**Roland:** Wir sind mit der Zeit selbstbestimmter geworden. Die Bestimmungen und Vorgaben durch den Verein lassen uns an einigen Stellen mehr Spielraum. Auch das hat sicherlich zum Großteil mit der gesamten Entwicklung des Tennissports und des Vereins zu tun.



*Ist es insgesamt schwieriger?*

**Roland:** Nein, das kann man nicht sagen. Jede Zeit hat ihre Herausforderungen. Nach der Pandemie ist der Ansturm junger Familien und der jungen Älteren wieder größer geworden, zum Glück. Das macht die Personalplanung manchmal schon schwierig. Und dazu ist Personal schwer zu finden. Deshalb sind wir besonders stolz auf unser Team.



**Tina:** Ohne die Unterstützung durch unsere Familien hätten wir das oftmals nicht und auch nicht so lange geschafft. Und der Job macht manchmal einsam, weil die Zeit für Freunde fehlt. Deshalb haben wir nur wenige, aber glücklicherweise sehr enge.

*Gab es eine schwierigste Zeit?*

**Tina:** Die Corona-Zeit. Diese Ungewissheit, wann es wie weitergeht, fehlende Motivation und natürlich der totale Einbruch aller Geschäfte.

*Was mögt Ihr am liebsten?*

**Tina:** Dekorieren, eindecken und kleine Kinder verwöhnen.

**Roland:** „Richtig kochen“, wie bei Weihnachtsfeiern zum Beispiel. Und lustige spontane „Versack-Abende“



*Habt Ihr Träume und Wünsche?*

**Roland:** *(lachend)* Oh ja: eine große Küche, Kühlhaus, Klimaanlage und eine Markise – so träume ich als Koch. Ansonsten ein respektvoller Umgang miteinander und Achtsamkeit.

**Tina:** Ich will hier jetzt nicht von Abschied sprechen. Aber wenn es mal so weit ist: eine große Feier mit Dixie Band. Und danach gesunde und zufriedene Jahre im Ruhestand.



**Vielen Dank Euch beiden!**

*(Das Interview führte Hedi Jansen)*







1923 — **100** — 2023  
*JAHRE*

# Recklinghäuser Tennisgesellschaft e.V.

## DAS JUBILÄUMSJAHR

### **RTG TANZ IN DEN MAI**

30. April 2023 RTG-Clubhaus

### **RTG TENNIS BALL**

23. September 2023 Ruhrfestspielhaus

### **RTG CLUBMEISTERSCHAFTEN**

26. bis 29. Mai 2023 Pfingsten

### **9. RECKLINGHÄUSER STADTMEISTERSCHAFTEN MIXED**

24. bis 25. Juni 2023      alle Spiele in der RTG

### **1. RECKLINGHÄUSER STADTMEISTERSCHAFTEN EINZEL**

2. bis 6. August 2023 **Player's Evening** im RTG Clubhaus  
LK-Turnier um den Gothaer-Cup, Finalsple in der RTG





# Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

## Tanz in den Mai 30. April

Nicht ohne Grund wurde der Tanz in den Mai nach längerer Pause im Jubiläumsjahr neu aufgelegt: Zum ersten Mal fand diese Jugendparty 1986, dann (fast) jährlich bis in die 2000-er Jahre, statt. Organisator Sascha Mehrens nahm zuerst Dirk Jansen, später Kai Mecke, Michael Hoff und Sebastian Langhorst mit ins Boot. Als feste Institution erfreute sich die Feier bei 16- bis 40-jährigen aus Recklinghausen und Umgebung großer Beliebtheit. Und die Jugendabteilung der RTG profitierte von einem Teil der Einnahmen.

Als Felix Fortkord und Paul Jansen diese „Jugendparty“ wieder aufleben lassen wollten, stimmte der 1. Vorsitzende Otto Fehlings unter zwei Bedingungen zu: die Party ist für jung und alt und Dirk Jansen kommt als „Senior-Berater“ mit ins Team.



Die ausverkaufte Party war ein voller Erfolg: ausgelassene Stimmung, ein fröhliches Miteinander von Mitgliedern und Gästen im Alter von 16 (begleitet) bis weit über 60. Da zitieren wir gerne aus der Clubzeitung von 2001: „Wir hoffen, dass diese Party niemals aussterben und sich auch in Zukunft weiter großer Beliebtheit erfreuen wird...“



*Team Tanz in den Mai: v.l.n.r.: Moritz Foert, Paul Jansen, Felix Fortkord, Fabian Klein, Michel Hof*





# Clubmeisterschaften

Die RTG Clubmeisterschaften wurden auch im Jubiläumsjahr zu Pfingsten ausgetragen. Vom 26. bis 29. Mai fanden die Spiele mit Rekordbeteiligung von knapp 100 TeilnehmerInnen bei strahlendem Sonnenschein statt. Sportwart und Turnierleiter Michael Siechau freute sich über den würdigen Rahmen in diesem besonderen Jahr, den auch der anwesende WTV-Präsident Robert Hampe als besonderes Zeichen eines aktiven und lebendigen Vereins wertete.

## ClubmeisterInnen im Jubiläumsjahr

### Herren-Einzel:

1. Carsten Kuhmann
2. Stefan Arndt
3. Oliver Görgen u. Marius Kobus

### Herren-Doppel:

1. Oliver Görgen/Julian Cirkel
2. Patrick Arntzen/Carsten Kuhmann
3. Michael Fromme/Peter Heek und Christian Mrug/Thomas Reddemann

### Damen-Doppel:

1. Frida Arntzen/Bernadette Puchner
2. Stefanie Harms/Beate Grewe
3. Birgit Foert/Kerstin Gerlach und Emma Baatz/Amelie Förster

### Mixed:

1. Anna-Lena Löser/Marius Kobus
2. Daniela Wiesmann/Kai Mecke
3. Frida Arntzen/Patrick Arntzen und Nikola Gossling/Jörg Artmann

*Die Ergebnisse der Nebenrunden sind auf der [RTG-Internetseite](#) und im [Clubmagazin 2024](#) nachzulesen.*





# TEAM confides

Steuerberatungsgesellschaft

Ihre Steuerberatung in

📍 Recklinghausen

📍 Haltern am See

📍 Dorsten

Follow us!

Digitale  
Kanzlei

DATEV



02361/9216-0



info@team-confides.de





## 9. Recklinghäuser Stadtmeisterschaften Mixed

Die Mixed-Stadtmeisterschaften wurden am 24./25. Juni zum 9. Mal in der RTG ausgetragen. 28 Paarungen kämpften in oftmals engen Spielen um den Pokal. Sehr erfreulich: Im Jubiläumsjahr konnten Daniela Wiesmann/Oliver Görgen im spannenden Finale gegen die Suderwicher Paarung Charlotte Bialek/Hendrik Goedeke den Titel in die RTG holen. Dritte wurden Karin Köhle/Daniel Walberg und Anke von Sondern/Frank von Sondern, beide Suderwicher TC.

In der Nebenrunde setzte sich im Finale die Paarung Lisa Hochstrate/Thilo Gehlhaar (TV Recklinghausen-Süd) mit einem 6:4, 6:3 Sieg gegen das RTG-Duo Heidi Stephan/Klaus Görgen durch.

Im Spiel um Platz 3 behielt die Paarung Antonia Stams/Markus Hoffschwelle (RTG) die Oberhand gegen Angela Domnik/Hans-Werner Strecker (TV Recklinghausen-Süd).



*Sieger-Duo mit Sportwart u. Präsident  
v.l.n.r. Michael Siechau, Daniela Wiesmann, Oliver Görgen,  
Otto Fehlings*



*Michael Siechau (rechts) mit Siegern und Platzierten der 9. Recklinghäuser Stadtmeisterschaft Mixed 2023*



# WIR STOSSEN AUF SIE AN.

Wir gratulieren zum Jubiläum und  
wünschen weiterhin viel Erfolg.

**Herzlichen Glückwunsch Recklinghäuser Tennisgesellschaft  
e.V. zu 100 Jahren.**

**Bezirksdirektion Markus Krens**

Königswall 6 · 45657 Recklinghausen

Telefon 02361 29066

markus.krens@gothaer.de

**Gothaer**

ZUKUNFT WIRD  
AUS MUT GEMACHT.



# 1. Recklinghäuser Stadtmeisterschaften Einzel

Vom 2. bis 6. August wurden die Stadtmeisterschaften Einzel um den Gothaer Cup zum ersten Mal ausgetragen – in den Konkurrenzen Damen offen, Herren offen, Herren 40 und Herren 60.

Das Organisationsteam mit Vertretern der Recklinghäuser Tennisvereine TV Süd, TC Hohenhorst, Suderwicher TC und RTG hat perfekt funktioniert, die Erstaufgabe dieses Turniers war ein voller Erfolg mit sehr hochkarätigen und teils sehr engen Spielen. Auch wenn das Wetter der Veranstaltung übel mitgespielt hat, konnten alle Begegnungen der insgesamt 75 TeilnehmerInnen draußen stattfinden.

## Damen offen

1. Martina Kuhlmann (TC Eintracht Dortmund)
2. Charlotte Bialek (Suderwicher TC)
3. Alina Strecker (TV RE-Süd) und Nikola Gossling (TV RE-Süd)

## Herren offen

1. Stefan Arndt
2. Jandi Arndt
3. Hendrik Goedeke (Suderwicher TC) und Marius Kobus (RTG)

## Herren 40

1. Andre Hagenjürgen (TC GW Westerholt)
2. Matthias Smit (TC GW Westerholt)
3. Carsten Kuhmann (RTG) und Patrick Arntzen (RTG)

## Herren 60

1. Christian Mrug (RTG)
2. Heinz Grothuesmann (RTG)
3. Frank von Sondern (Suderwicher TC) und Ecki Schneider (Hertener TC).

## Nebenrunde

### Damen offen

1. Tamara Benner (RV Rauxel)
2. Susanne Wagener (RTG)

### Herren offen

1. Hendrik Kessler (TV RE-Süd)
2. Peter Heek (RTG)

## Herren 40

1. Raphael Scharf (RTG)
2. Christoph Silski (TV RE-Süd)

## Herren 60

1. Uwe Behrendt (TC Hohenhorst)
2. Peter Richert (TV RE-Süd)



*Bruderfinale: Stefan und Jandi Arndt*

# 100 Jahre RTG-Kollektion

Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums gibt es eine Kollektion für Damen und Herren, Mädchen und Jungen: mit dem speziellen Logo wurden Tennisbekleidung und Accessoires gebrandet.

Ob als Mannschaftsoutfit, einfach zum Tennisspielen oder im sonstigen Sport- und Freizeitbereich – in Kürze können diese und weitere Artikel über einen Webshop bestellt werden.

Vielen Dank an David Röhl und Thomas Wienkötter für ihre Initiative und die Umsetzung.



coming soon







Wir sorgen für Spannung im Netz und die Recklinghäuser Tennisgesellschaft für reichlich Spannung am Netz.

**Das möchten wir mit Ihnen feiern und gratulieren ganz herzlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum.**

**westenergie**

[westenergie.de](http://westenergie.de)

# In alten Alben geblättert

Die RTG-Mitglieder Dieter Morlock, Dagmar Eichelberger-Hoffmann und Karin Scharf haben uns Einblick in alte Familienalben gewährt. Dafür sehr herzlichen Dank!

## Aus dem Album von Werner Morlock



*Westfalen-Mannschaft:  
Deutscher Meister 1961*



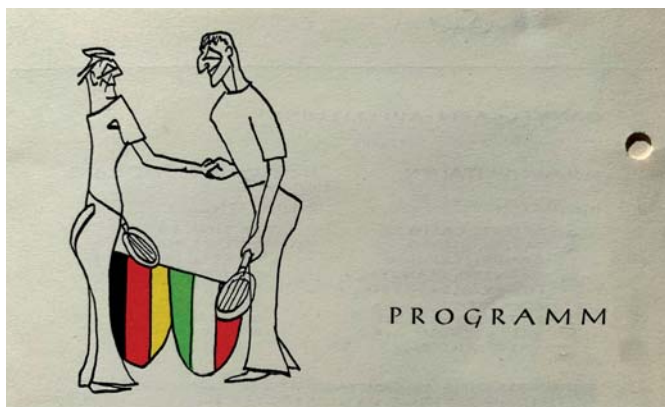
*Westfälische Jugend-  
Meisterschaften 1961*







S. 514 u. weitere  
Erwähnungen

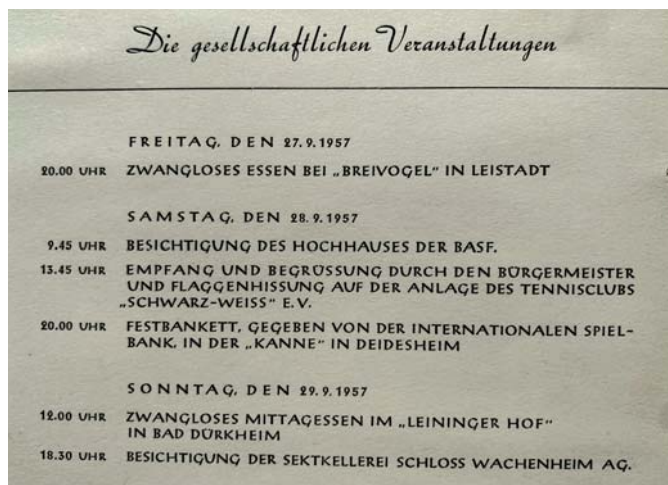


**MORLOCK**, Werner, Dipl.-Ing., geb. 3. 6. 1911 in Karlsruhe, verheiratet, 5 Kinder; spielte von 1937 bis 1941 bei den „Klippern“ in Hamburg, gewann die Seniorenmeisterschaft von Westfalen, besiegte (mit Freitag) Paare wie F. Henkel/Denker und Koschel/Kleinogel; ist 1. Vorsitzender der Recklinghäuser T.-G.; wohnt Recklinghausen, Cäcilienhöhe 106. — Steckenpferd: Musik, Ski, Sonntagsmaler.

**MORPURGO**, Baron H. f. Vertrat Italien im Davis Cup 1923/30; gewann die französische Meisterschaft 1922; im Semifinale des Wimbledon-Doppels und im Finale des Wimbledon-Mixed 1925; schlug 1927 Cochet im Einzel und Cochet/Brugnon im Davis-Cup-Doppel in Rom; 1928 Kapitän der italienischen Davis-Cup-Mannschaft, die gegen Amerika im Interzonenfinale stand; spielte 1929 einen 5-Satz-Kampf gegen Tilden und führte Italien zum zweiten Male 1930 ins Davis-Cup-Interzonenfinale; 1930 Achtbester der Welt; schlug u. a. Borotra, Crawford, Allison, Patterson, Hunter.

**MORTIMER**, Miss Angela, geb. 21. 4. 1932 in Plymouth, gewann 1955 das Wimbledon-Doppel, die britische und französische Meisterschaft; 1956 wieder britische Einzel-Meisterin und 1957 deutsche Meisterin im Doppel; erreichte 1958 das Wimbledon-Einzel-Finale, 1959 wieder britische Einzel-Meisterin, britische Wightman-Cup-Spielerin 1953, 1955, 1956, 1959; deutsche und französische Hallenmeisterin 1961, bester Weltranglistenplatz Nr. 4.

**MOTTRAM**, Mrs. A. J., geb. Joe Gannon in Enfield, Middlesex, gewann 1952, 1953 1954 die deutsche D-Meisterschaft, Mitglied der britischen Wightman-Cup-Mannschaft 1947, 1948, 1950, 1952; deutsche Meisterin 1954; wurde 1955 Berufs-





## Aus den Alben von Dorit und Walter Hübner



*v.l.n.r. Hr. Brinkert, Jupp Niehues, Walter Hübner, Rele Feldhoff*



*Brigitte Brandts (links), Dorit Hübner*



*Walter Hübner (links), Jupp Niehues*



*Jupp Niehues (links), Walter Hübner*



*Dame unbekannt, Walter Hübner*



*v.l.n.r. Herr und Frau Naler, Walter und Dorit Hübner*





v.l.n.r. Pilz, Hübner, Dräger, Bläsing, Spree, Hillebrand, Oberhaus, Proppe



Hübner, Stuckmann, Armbrust, van Elst, Pagels, Hoffmann, Zinselmeyer, Bläsing



Walter Hübner (links), Hetty und Arthur Wegemann (3.+4. v.l.)



v.l.n.r. Andrea Hoffmann, Renate Billenkamp, Walter Hübner, Dagmar Hoffmann, Nicola Behler, Marianne Böker, Milo Neumann, Sylvia Diedrichs, Edda Groppel



Ein Prosit auf den Sieg!

Abkürzung: Art. Jr. Jg.	- Medien - Pausen - Jugendwettbewerb - Sch. I - Sch. II	- Spiele - Spiele - Vorrunden - Spiele - AK I - AK II	Spielklasse:		Mannschaft	Unterschrift OGR
			OL = Oberliga UL = Unterliga BL = Bezirksliga	1. BK = 1. Bezirksklasse 2. BK = 2. Bezirksklasse 1. FK = 1. Kreisklasse 2. FK = 2. Kreisklasse 3. FK = 3. Kreisklasse		
19 83						
19 84						
19 85						
19 87						
19 88						
19						

WESTFÄLISCHER TENNIS-VERBAND e.V.	
<b>SPIELERPASS NR.</b>	092733
<b>Name:</b>	HÜBNER
<b>Vorname:</b>	DEIT
<b>geb. am:</b>	08.08.35
<b>Staatsangehörigkeit:</b>	DEUTSCH
<b>amtlich gemeldet seit:</b>	15.03.68
	RECKLINGHAUSEN
<b>Wohnung in:</b> PLZ:	47100 RECKLINGHAUSEN
<b>Strasse:</b>	FRAUNHOFER STR. 7
Der Inhaber des Spielerpasses verpflichtet sich:	
1. nur einen Spielerpaß zu bestragen, diesen nicht zu übertragen und den Verlust sofort dem WTV zu melden,	
2. dafür Sorge zu tragen, daß der erste Einsatz sowie der Einsatz in einer höheren Mannschaft durch den Oberschiedsrichter ordnungsgemäß eingetragen wird,	
3. Vereinswechsel und Anschriftänderung sofort dem WTV unter Vorlage des Spielerpasses zu melden,	
4. auf Verlangen des Oberschiedsrichters oder eines Mannschaftsführers vor Aufnahme eines jeden Einsatzes durch Vorlage eines amtlichen Ausweises die Identität nachzuweisen.	
Bei Verstoß gegen obige Bestimmungen wird der Spielerpaß eingezogen.	
	<i>Dorit Hübner</i> Vorsitzende (Unterschrift des Spielers) (der Spielerin)
<b>spielergerecht ab:</b>	01.04.75
<b>19. Verein:</b>	RECKLINGHAUSEN TG EV
	<i>A. Hübner</i> Stichtischführer (Unterschrift des Mannschaften)
<b>Ausnahmegenehmigung erteilt:</b>	WESTFÄLISCHER TENNIS-VERBAND e.V.



*Ihre Druckerei  
in Recklinghausen*

Hier gibt's mehr  
Infos zu unseren  
Druckangeboten!



www.schuetz-druck.de



02361 / 9334-0 | info@schuetz-druck.de

Oerweg 20 | 45657 Recklinghausen



# Aus dem Album von Christa / Dagmar Hoffmann



Clubmeistersch., Pfingsten 1982  
Andreas + Daggy Sieger im Doppel



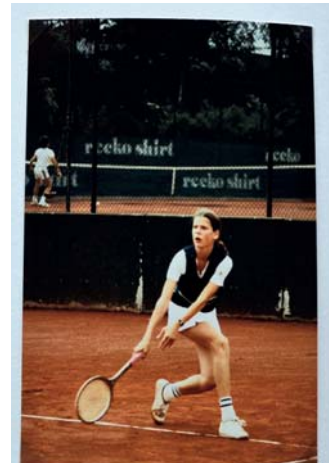
Winfried Hoff (hinten), v.l.n.r. Edda Groppe, Dagmar Hoffmann, Elmar Bross



Siegerehrung der Jugend in der Engelsburg



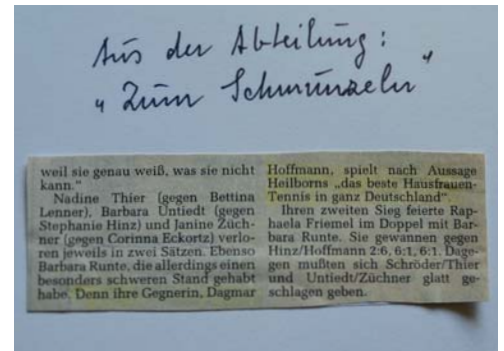
Fr. Elsing, Irmgard Bögel, Irina Neisius,  
Winfried Hoff, Dagmar Hoffmann,  
Nicola Behler



Dagmar Hoffmann



Dagmar Hoffmann, Winfried Hoff



weil sie genau weiß, was sie nicht kann."  
Nadine Thier (gegen Bettina Lenner), Barbara Untiedt (gegen Stephanie Hinz) und Janine Züchner (gegen Corinna Eckertz) verloren jeweils in zwei Sätzen. Ebenso Barbara Runte, die allerdings einen besonders schweren Stand gehabt habe. Denn ihre Gegnerin, Dagmar Hoffmann, spielt nach Aussage Heilborns „das beste Hausfrauen-Tennis in ganz Deutschland“.  
Ihren zweiten Sieg feierte Raphaela Friemel im Doppel mit Barbara Runte. Sie gewannen gegen Hinz/Hoffmann 2:6, 6:1, 6:1. Dagegen mußten sich Schröder/Thier und Untiedt/Züchner glatt geschlagen geben.

## Bilder gemischt aus Mitglieder-Fundus



*v.l.n.r. Heinz Zimmermann, Eugen Brinkhaus, Dirk Jansen, Tim Zimmermann*



*v.l.n.r. Dirk Jansen, Christian Gatzka, Tim Zimmermann, Claudio Röttger*

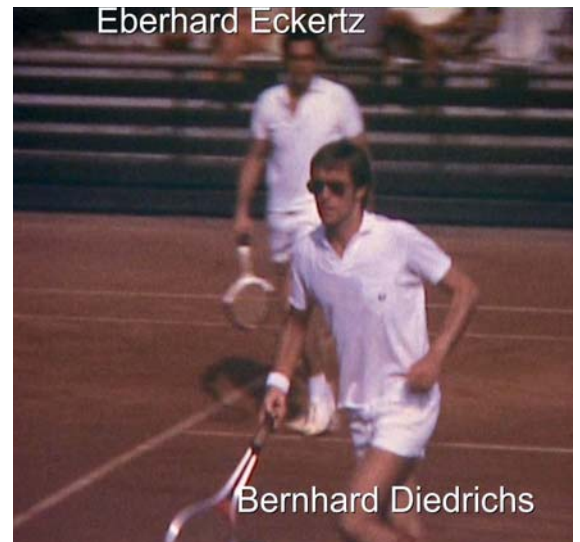
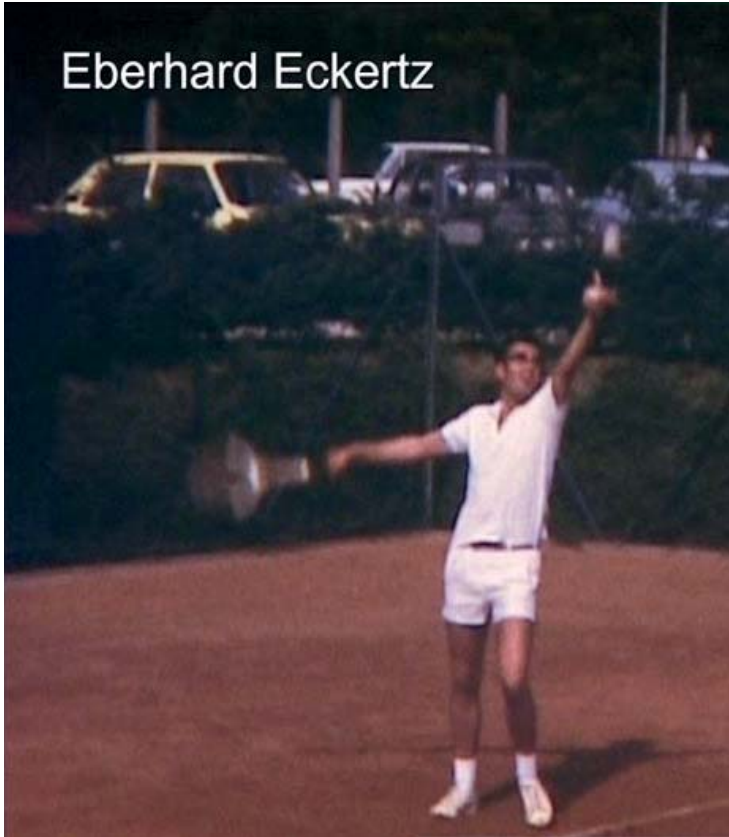


*Party "Tennislegenden", v.l.n.r. Patrick Arntzen, Stefan Althoff, Otto Fehlings*



*Patrick Arntzen (links), Claudio Röttger*





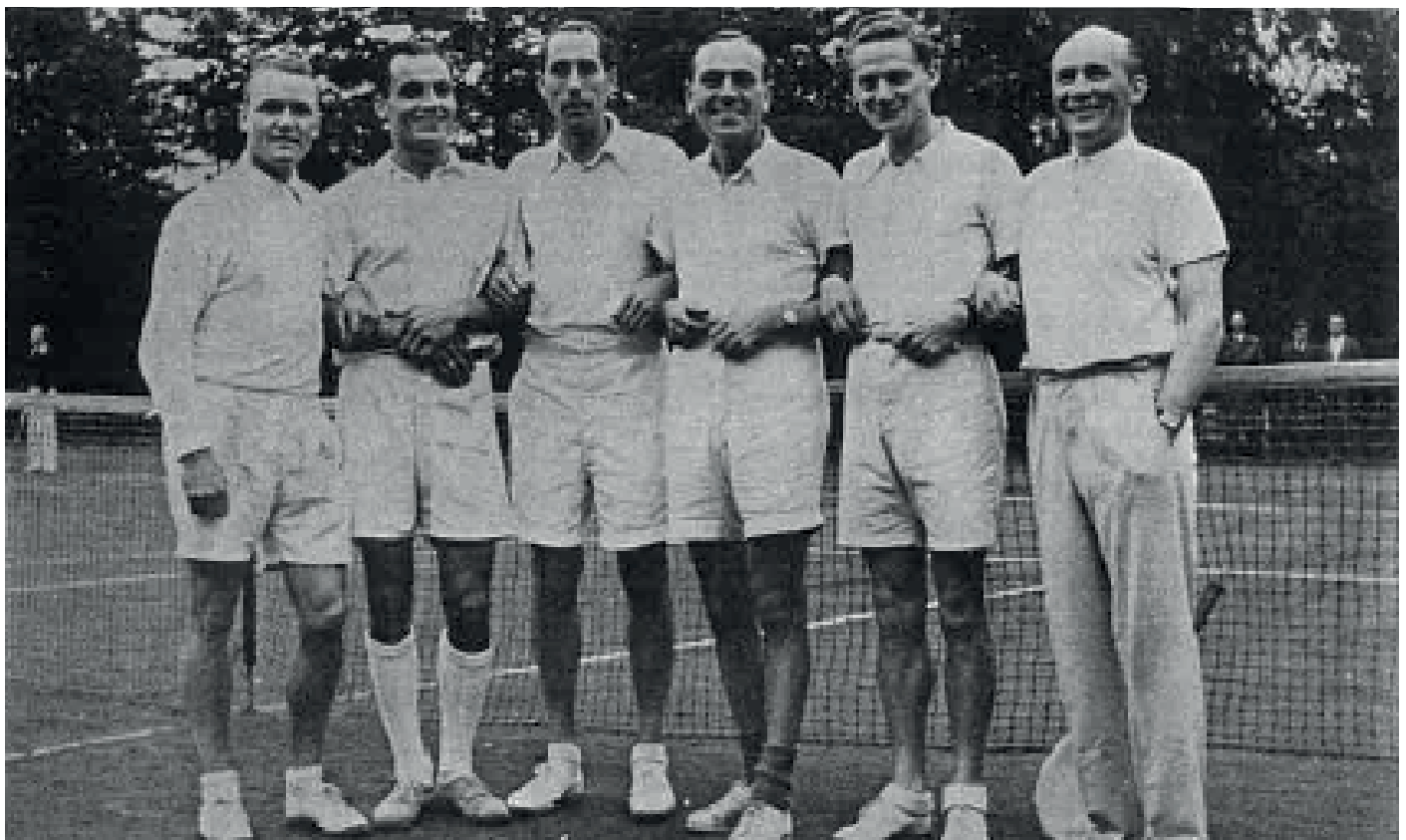
## RTG Geschichte 1923 bis 1973

Dr. Hans-Wilhelm Wetzel hat die RTG Geschichte zum 50. und zum 75. Jubiläum aufgeschrieben. Erstere drucken wir hier in Kopie ab.

Die vollständigen Ausgaben der Festschriften zu beiden Jubiläen werden auf der RTG-Internetseite unter [www.re-tg.de](http://www.re-tg.de) zum Download/Nachlesen zur Verfügung stehen.



*RTG Jugend 1954*



*Meden-Mannschaft Westfalenmeister 1950. V.l. Dr. Harms, Peters, Morlock, Dr. Neumann, Klein, Benkert*



## Geschichte der Recklinghäuser Tennisgesellschaft

Der fünfzigste Geburtstag unserer Recklinghäuser Tennisgesellschaft ist Aufforderung zum Rückblick auf die Leistungen der Gründer und späteren Mitglieder, die mit Enthusiasmus und Zähigkeit Schritt für Schritt das geschaffen haben, was unseren Klub heute ausmacht. Es ist ein „runder“ Anlaß, das Jubiläum freudig zu feiern und die Annehmlichkeiten einer stolzen Anlage mit zehn Plätzen in erholsamer Umgebung, mit einem großzügigen Klubhaus und einer modernen Tennishalle dankbar zu genießen.

Ebenso sehr aber ist ein solches Jubiläum Verpflichtung für alle jetzigen Mitglieder, in dem wachen Bewußtsein, daß nur durch Idealismus und ständigen Einsatz aller die geschaffenen Werte erhalten und fortentwickelt werden können, die Zukunft anzufassen und zur Mitarbeit bereit zu sein.

Der folgende Rückblick soll schlaglichtartig zeigen, wie es angefangen und sich zum heutigen Stand entwickelt hat. In dem, der es miterlebt und teilweise vielleicht schon vergessen hat, wird es Erinnerungen wecken; es ist aber auch lehrreich für jeden Tenniskameraden, der zur Zeit ein Ehrenamt ausübt oder in Zukunft einmal eines übernehmen wird, vor allem aber für die schweigende Mehrheit der Klubmitglieder, die sich bisher immer vorgenommen hatten, die Gefahr der Übernahme eines Ehrenamtes durch Fernbleiben von offiziellen Veranstaltungen zu umgehen.

Die Geschichte der RTG ist eine Kette von glücklichen Umständen, die in schwierigen Zeiten und durch gefährliche Krisen hindurch eine Auflösung verhindert und den Aufstieg auf die heutige Höhe ermöglicht haben. Es ist die Geschichte zahlreicher Idealisten, die das geschaffen haben, von dem wir heute gemeinsam profitieren.

Tennis wurde in Recklinghausen schon vor der Jahrhundertwende gespielt. Im Garten der Engelsburg tummelte sich die „Laubentennis-Spielgemeinschaft Recklinghausen“, und im Rosengarten an der Dorstener Straße konnten seit 1893 zwei Plätze stundenweise gemietet werden. „Die Linien der Felder waren

eingelassene Holzlatten“, weiß Herr Adolf Vortmann zu berichten, einziger noch lebender Mitbegründer der RTG. In seinem Juweliergeschäft fanden die Vorbereitungen der Gründungswilligen statt, ehe es zur eigentlichen Gründungsversammlung der Recklinghäuser Tennisgesellschaft am 4. Januar 1923 im Hotel Winkelmann kam. Es war die Zeit der französischen Besatzung.

Die „Laubentennispieler“ vereinigten sich mit den „Tennisfreunden ehemaliger Oberrealschüler“, die am Rosengarten spielten und vorher lange vergeblich mit den Verantwortlichen des Sportvereins Viktoria über die Gründung einer Tennisabteilung verhandelt hatten.

Die RTG startete mit 22 Mitgliedern, unter ihnen Fräulein Ehlerding und die Herren Babben, Ellersiek, Dr. Gaertner, Hölscher, Kemming, Kossol, Offermeier, Paßmann, Rott, Schlieper und Vogts.

Gründungsvorsitzender war Herr Langenhorst, Schriftführer Herr Vortmann und Kassenwart Fräulein Bassermann. Das Eintrittsgeld wurde auf 5000 Reichsmark festgelegt; ein Vorschlag, die Beiträge auf Goldmark zu basieren, wurde abgelehnt. Es war die Zeit der Inflation, die am 13. Oktober 1923 mit der Einführung der Rentenmark als Zwischenwährung endete; im April 1924 wurde die Rentenmark wiederum von der Reichsmark abgelöst; laut Beschluß der RTG-Generalversammlung am 16. Juni 1924 mußten jetzt 20 Reichsmark als Eintrittsgeld und 4 Reichsmark als Monatsbeitrag geleistet werden.

„Herr Heine, Gastwirt im Rosengarten, ist gewillt, der Gesellschaft die Plätze zu vermieten, und zwar: dienstags von 6 bis 9 Uhr nachmittags beide, mittwochs von 3 bis 9 Uhr nachmittags einen, freitags von 6 bis 9 Uhr nachmittags beide, samstags von 6 bis 9 Uhr nachmittags beide und sonntags den ganzen Tag beide.“ Klar, daß man sich bei einer derart strengen Regelung nach eigenen Plätzen sehnte. Das Wohlwollen der Stadt Recklinghausen ist einer der besonders hervorzuhebenden glücklichen Umstände in der Vereinsgeschichte. Sie stellte das auch und gerade nach heutigen Gesichtspunkten noch ideale und für den frisch gegründeten Tennisklub riesige Gelände, auf dem die jetzigen Plätze 5 bis 10 liegen, bereits 1923 zur Pacht zur Verfügung.

Am 20. Juli 1924 wurden die ersten drei Plätze der Anlage mit einem Turnier gegen Gelsenkirchen eingeweiht.

Ein weiterer glücklicher Umstand für die RTG war die unerschöpfliche, bärenstarke Arbeitskraft und Liebe zu den Plätzen, die Leo Manka von 1924 bis zu seinem Tod 1960 auszeichneten. Leo, der die Zusammensetzung und Bearbeitung der Platzdecken bei ihm abgesehen habe — wie Herr Heine vom Rosengarten noch heute erklärt —, machte alles! Erst drei, dann nach und nach die restlichen Plätze, so daß 1926 alle sechs vorgesehenen Plätze bespielbar waren. Die Netzpfosten ließ Herr Vortmann in der Turmuhrenfabrik schmieden und stiftete sie. Noch jahrelang nach 1945 haben sie gehalten und den Meisen als Nisthöhlen gedient. Bis 1956, als vom Klub eine Motorwalze angeschafft wurde, planierte und verfestigte Leo die Plätze mit einer allein gezogenen schweren Handwalze, an der sich gelegentlich auch manche Jugendlichen zu dritt mit rasch erlahmenden Kräften versuchten. Darüberhinaus vervollkommnete Herr Manka sein Können im Tennisspiel so sehr, daß er später auch als Tennislehrer angestellt werden konnte. „Bei Rückhand immer dem rechten Bein vor . . .“ ist eine Redewendung, die noch heute manchem Anfänger von damals in den Ohren klingt.

In den ersten acht Jahren ihres Bestehens hatte die RTG weder Umkleidekabinen noch Klubhaus. Man zog sich in einem Raum im Stadtgartenrestaurant um (das später dem Ruhrfestspielhaus weichen mußte). 1925 wurde der Bau einer „Laube mit Fahrradschuppen“ beschlossen, aus Geldmangel jedoch erst sehr viel später ausgeführt. Die Laube stand hinter dem heutigen Platz 10 und wurde bis zum Krieg benutzt. Dank des raschen Aufschwungs der Mitgliederzahlen — schon 1925 werden 125 gezählt — konnte der junge Klub die gewaltigen Kosten, die mit dem Bau der Plätze sowie mit der Umzäunung des Geländes verbunden waren, verkraften. Hinzu kamen eine Baustein-Aktion, eine bemerkenswerte Opferbereitschaft von Klubmitgliedern und Gönnern, sowie die Erlöse von Wohltätigkeitsfesten, „die zu den herausragenden gesellschaftlichen Ereignissen in Recklinghausen zählten“.

1925 wurde erstmalig ein Trainer engagiert: „Jugendliche sollen 2,— RM und aktive Mitglieder 3,— RM für die Stunde zahlen“. Eindrucksvoll die prägnante Kürze des Etats für 1925, wie er nachfolgend überliefert ist:

bereits liegt mir vor folgendes:

65	Hilfsarbeiter à 120,-	7 200,-
20	Jugendhilfe à 60,-	1 200,-
20	Wohnungsmietungen à 20,-	400,-
20	Wohnungskosten à 30,-	600,-
		<u>9 400,-</u>

Hilfsarbeiter	2 200,-
Balljungen	1 000,-
Wille	1 100,-
Hilfsarbeiter	150,-
Hilfsarbeiter	1 000,-
Zinsen	1 450,-
Bahnhöfenbildung	1 500,-
Kaufpreis	<u>2 000,-</u>
	10 400,-

des Kaufpreises:

des Gehaltsaufwandes:

Man beachte dabei den hohen Satz von etwa 10% für Balljungen, der heute bei etwa 0% liegen dürfte: unsere Vorgänger hatten es doch besser!

Auch damals schon konnte in der dafür hergerichteten Turnhalle der Friedhofschule im Winter Tennis gespielt werden. Die Jugend, vor allem der höheren Schulen, strömte der RTG zu. Dr. Gaertner, Mitbegründer und in den ersten Jahren einer der aktivsten Förderer und langjähriger Jugendwart der RTG, nahm auf seine Schüler, die Tennis im Kopf hatten, alle nur erdenklichen Rücksichten.

Bald wurde das Aufblühen des Vereins jäh gestoppt. Herr Vortmann erinnert sich heute so: „Der Kassenwart der RTG ist mit unserem sauer ersparten und zusammengespendeten Vermögen durchgegangen und nie wieder aufgetaucht.“ In den Protokollen von 1925/26 ist es nicht ganz so dramatisch dargestellt, jedoch war es eine sehr bedrohliche Krise für den jungen Verein, der plötzlich wieder nur noch drückende Schulden hatte. Bis auf 15 getreue verließen die meisten Mitglieder die RTG; die Auflösung des Vereins



und Einebnung der Plätze seitens der Stadt drohten. Mit einer Bürgerschaft einiger Mitglieder für die Verbindlichkeiten der RTG in Höhe von 10 000,— RM — damals eine gewaltige Summe —, konnte das Schlimmste verhindert werden. Die Bürgen, damals alle im Wiederaufbau einer beruflichen Existenz nach der Inflationszeit begriffen, haben mächtig gezittert, von den Gläubigern wirklich zur Kasse gebeten zu werden. Glücklicherweise fand sich ein Ausweg und der Fortbestand der RTG konnte gesichert werden. Es folgte ein Wiederaufstieg: „Trotz der allgemein schlechten Wirtschaftslage konnten die Schulden der RTG von 1928 bei 7430,— RM über 1930 bei 7938,— RM infolge eiserner Sparsamkeit des Vorstands und durch den Opferwillen der Mitglieder unter den Betrag von 7000,— DM gebracht werden“, so heißt es stolz im Kassenbericht der Hauptversammlung vom 25. Februar 1931.

1933 zählte man wieder 110 Mitglieder. Die ersten zehn Jahre hatte die RTG unter der umsichtigen Leitung der Herren Langenhorst (1923—1928), Bergrat Schlieper (1929—1932) und Dr. Buchholz (ab 1931) glücklich überstanden!

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1934 stellt fest, „daß durch die großen innenpolitischen Ereignisse und Umwälzungen, die natürlich auch die Mitglieder der RTG zeitlich und geldlich stark in Anspruch nahmen, der Spielbetrieb nicht so erfreulich war wie in den früheren Jahren. Aber die langersehnte Einigung und straffe Organisation des gesamten Sportlebens durch die Nationalsozialistische Regierung läßt auf einen Aufschwung hoffen. Der Reichssportführer äußerte die Absicht, den weißen Sport zu einem Volkssport zu machen. Die Führungen der örtlichen HJ haben fest zugesagt, bei der Regelung der Freizeiten auf das Tennisspiel ihrer Mitglieder Rücksicht zu nehmen. In diesem Sinne hat die Stadt endlich im letzten Jahr uns zu den so dringend notwendigen Umkleideräumen verholfen“.

Die hoffnungsfrohen Worte von 1934 konnten die heraufziehenden Schwierigkeiten nicht voraussehen. Zunächst einmal stellten sich neben sportlichen Erfolgen weitere positive Ergebnisse ein: die Jahresbeiträge erreichten mit 48,— RM 1934 einen Tiefstand. Der Preis einer Trainerstunde wird auf 2,— RM festgesetzt (1,— RM für den Trainer, 0,60 RM für Balljungen, 0,40 RM für Bälle) — man beachte die Relationen!

1935 wird eine neue Satzung, die aufgrund der Richtlinien des Reichssportführers geändert werden mußte, einstimmig angenommen. Lt. § 2 dieser Satzung „bezweckt der Verein die leibliche und seelische Erziehung seiner Mitglieder im Geiste des nationalsozialistischen Volksstaates“. Die Hauptversammlungen 1935, 36, 37 und 38 schlossen jeweils „mit einem Sieg — Heil auf den Führer“. „In den Jahren 1939 bis 1945 wurden keine Protokolle geführt“, heißt es lakonisch in der Vereinschronik.

1946 waren alle Plätze von der Besatzungsmacht beschlagnahmt. Frl. Riepe als letzte Vorkriegs-Schriftführerin hatte die meisten Klubunterlagen gerettet. Sie sowie Frl. Brucks und die Herren Ecker, Klein und Wegemann setzten sich zusammen, um den Klub wieder zum Leben zu erwecken. Zähe Verhandlungen mit den Engländern erbrachten zunächst nur die Freigabe eines Platzes. Zur ersten Generalversammlung nach dem Krieg, am 3. Juli 1946 im Saalbau, erschienen 65 (!) Mitglieder. Herr Dr. Buchholz konstatierte erfreut ein „Anlaufen des Spielbetriebs in ganz großen Formen“. Seinen Vereinsvorsitz gab er ab an Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Krause, der leider durch Versetzung nach Düsseldorf nur kurz im Amt war. Danach leitete Arthur Wegemann bis Frühjahr 1947 den Klub.

Erste Nachkriegs-Klubmeister wurden Frau Gorschlüter und Herr Dr. Neumann. Dabei soll Dr. Neumann im heißen Gefecht infolge noch nicht wieder vorhandener fester Umzäunung im Kinderwagen einer Spaziergängerin gelandet sein. Diese unverhoffte Pause soll nicht unwesentlich zu seinem Sieg beigetragen haben.

Bis zur Jahreshauptversammlung im April 1947 hatten vor allem die Herren Ecker, Klein, Ibing, Dr. Wetzel und Wegemann manches für den Klub besorgt, was es damals eigentlich gar nicht gab. Herrn Ecker war das Organisieren einer vollkommen neuen Umzäunung gelungen, Draht-, Klub- und Lauben-Anstrich ermöglichte Herr Klein, Herr Ibing hatte zum Sprengen der Plätze eine Pumpe besorgt, deren eigentlicher Nutznießer später die Sauna war.

Dank persönlicher Kontakte und guter Sprachkenntnisse gelang es Herrn Dr. Wetzel, nach zahlreichen Verhandlungen in der „Kommandozentrale“ der Engländer im Parkhaus das Zugeständnis zu erwirken, daß wir wieder alle Plätze bespielen durften. Bedingung sollte sein, daß sofort ein Platz zu räumen sei, wenn Engländer zu spielen wünschten. Es entwickelte sich bald eine gute Sportkameradschaft, man spielte mit- und gegeneinander. „Die Laube“ bekam sogar ein

Telefon mit einer Nummer der engl. Militärverwaltung. Zum Beweis, wie sehr der Wiederaufbau nach dem Krieg eine Zeit bester Kameradschaft und festen Zusammenhaltens war, seien zwei Seiten über organisatorische Glanztaten damaliger Mitglieder aus den Annalen original hier abgelichtet.

78

maße.  
Im Vorstand war man sich darüber klar, daß irgendwas getan werden mußte, um nicht allein den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, sondern vor allem auf das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der R.T.G. zu achten und zu pflegen. Bei diesem Zweck schloß man sich dem Vermögensaufwandsrat an, um die Angelegenheiten zu besprechen. Hier war es von Herrn Krieger und Herrn Krieger als Vorsitzende. Die Mitglieder sind nicht nur allein von den Mitgliedern, sondern auch von den Frauen und Kindern des Vereins, welche später als passive Mitglieder geworben wurden, freudig begeistert. Durch die Unterstützung von Herrn Krieger und Herrn Krieger gelang es, die ersten dekorativen Schritte zu gestalten.

Auf der anderen Seite war es im Spielbetrieb, daß wieder verschiedene Mitglieder trotz ihrer gegebenen Aufgabe teilnehmend an der Sache teilnahmen. So daß sich in diesem Jahre wiederum die Arbeitsteilung allein mit dem Vorstand und einigen wenigen Mitgliedern erfolgte. Besonders hervorzuheben vor allem: Herrn Krieger, welcher sich um die Beschaffung neuer Ausrüstungsgegenstände, Instandhaltung des Clubhauses, der Halle und der Spiele, und der Beschaffung von Farbe für die Umkleenkabine bemüht war. Herr Krieger bemühte sich um die Beschaffung von Leinwand und Personalwesen.

Die Begeisterung war allgemein. Nie wieder waren bei Turnieren die Plätze dichter gesäumt mit Zuschauern. Die mit geringsten Mitteln im kleinen Holzklubhaus

81

Herr Oss. Jürg und Herr Jürg bemüht sich e. H. um eine Prämienliste zur besseren Bewusstseins der Vereinsmitglieder und Waschgelegenheit. Motor und Prämie wurden von Herrn Jürg bereits zur Verfügung gestellt, die elektro-techn. Arbeiten übernimmt Herr Krieger. Für die Instandhaltung des Clubhauses setzte sich Herr Fr. Krieger und Herr Krieger ein. Einmal familiäre Unterstützung von Herrn Krieger war es der R.T.G. möglich, die Kinder der Mitglieder bei der Instandhaltung durch Krieger und Krieger zu erhalten.

So es Herr Fr. Krieger und Herr Krieger infolge unpublizierter Arbeitsüberlastung nicht möglich war, ihre Posten als Spielwortschöpfungsmitglieder voll auszufüllen, sprang abwechselnd Herr Krieger ein.

Mit dem Spielbetrieb für die kommende Saison zu beschäftigen, mußte eine neue Ausrüstung geschaffen werden. Verhandlungen mit der Fabrik Krieger, welche durch Herrn Krieger für geführt wurden, waren erfolgreich. Die Arbeit wurde aus Halbleistungen. Außerdem zur Verfügung gestellt. Die Instandhaltung der Arbeit an Stelle des Gerüstgerüsts auf Auftrag durch Herrn Krieger 10 Gefangene gegen Aufgeld und Verpflegung. Nur die Verpflegung durch Krieger, hatte der Verantwortliche durch Krieger geleistet. Herr Krieger und Herr Krieger Postmarken zu stellen. So waren nur wenige die diesen Bitte folgten. Der Betrag war mit 2 Tg. Verpflegung. Die Instandhaltung der Verpflegung für die weiteren 13 Tage konnte nur mit Unterstützung von Herrn Krieger und dem Verantwortlichen bewerkstelligt werden.

Ein Arbeitskreis über die folgenden Jahre hat

improvisierten Feste waren total. Die Erfolgskurve kletterte steil. Durch Beitritt starker Spieler, wie der Westfalenmeisterin der Jahre 1947-49, Frau Erika Zimmermann, und der Herren Benkert, Dr. Harms, Morlock und Peters wurde ein hohes sportliches Niveau erreicht, das im Erringen der Meden-Mannschafts-Westfalenmeisterschaft 1950 gipfelte.

Augenzwinkernd berichten Tennisfreunde, die den Erfolg miterlebt haben, daß ein genialer Aufstellungstrick von Herrn Morlock dazu beigetragen habe, das entscheidende Endspiel gegen TC Hoerde 5:4 zu gewinnen. Seit damals trägt Herr Morlock seinen Spitznamen „Kapitän“. Nach gewonnenen Schlachten sang der Klub den Schlager „Capitano, Capitano“ für seinen damaligen Sportwart.



Die Jugend eiferte diesen Vorbildern nach und trainierte wie besessen. Es gelang, 1950 die Westfälischen Jugendmeisterschaften nach Recklinghausen zu holen; der Verband vergibt sie seitdem in ununterbrochener Reihenfolge an unseren Verein. Turnierleiter, wie Herr Brinker und Herr Hübner, genießen in Tenniskreisen einen legendären Ruf. Die begeisternden Spiele ließen die Jugendabteilung immer größer werden. Der Jugendförderung mußte und wurde seither große Aufmerksamkeit und ein erheblicher Anteil des Etats gewidmet. Die RTG-Jugend schlägt von jeher bei Mannschaftswettbewerben im Ruhrbezirk und in ganz Westfalen eine gefürchtete Klinge. Auf den Westfälischen Jugendmeisterschaften jedoch übten sie gegenüber den Gästen meist höfliche Zurückhaltung. Gemessen an Vereinen, wie TC 22 Rheine, Bielefeld und Hagen, die Jahr für Jahr reihenweise die Meister-Mädchen und -Jungen hervorbrachten, konnte die RTG lediglich fünfmal einen Westfalenmeistertitel erringen, und zwar

- |      |   |
|------|---|
| 1951 | Irmgard Knickenberg<br>im Juniorinnen-Doppel          |
| 1957 | Edda Franke<br>im Juniorinnen-Einzel                  |
| 1968 | Gabriele Lütteken, Einzel<br>Birgitt Wegemann, Doppel |
| 1962 | Dieter Morlock<br>im Junioren-Doppel.                 |

Schon 1950 verfügte die RTG als einer der ersten Vereine nach dem Krieg über eine Tennishalle; diese Industriehalle, die mit einem wunderbaren Natur-Hartplatz ausgestattet werden konnte, bekam die RTG durch die guten Verbindungen zur Bergwerksgesellschaft Hibernia. Dabei und in den gesamten Jahren des Wachstums unseres Klubs mit ständig zunehmenden Jahresetats hat sich Herr Hans Ingenhoven unvergeßliche Verdienste erworben.



Hans Ingenhoven, Ludolf Holterdorf



Abbau der Lufttragehalle  
auf dem M-Platz  
in Eigenarbeit

Die Tennishalle an der Buddestraße hatte den Vorteil, daß zwei Wohnungen angeschlossen waren, in denen die Familien des Trainers und des Kantiniers, und lange Jahre Herr Manka wohnen konnten. Die Halle hatte einen Gesellschaftsraum, der im Winter Kristallisationspunkt des gesellschaftlichen Lebens unseres Klubs war und schöne Feste gesehen hat. Auf einer Empore war genug Raum für zwei Tischtennisplatten. Diese Halle wurde 1965 von der Hibernia abgerissen. Leider waren die 15 Jahre ihrer „Tenniskarriere“ von 1953 bis 1966 unterbrochen durch Beschlagnahme seitens der Stadt für die Unterbringung von Flüchtlingen. Nachfolger jener Halle wurde eine luftdruckgetragene aufblasbare Plastikhalle, die von 1965 bis Frühjahr 1969 im Winter auf dem M-Platz aufgestellt wurde.

Mit dem Bau der massiven Tennishalle in direkter Nachbarschaft unserer Anlage machte sich die RTG das wichtigste und sinnvollste Geschenk in der Reihe ihrer Bautätigkeiten. Am 27. September 1969 wurde die Halle mit würdigem Zeremoniell eingeweiht; sie ist inzwischen zu einer selbstverständlichen Annehmlichkeiten für den Winter, wie bei Regen auch im Sommer geworden. Kaum einer denkt mehr an die großen organisatorischen Bemühungen des unter Leitung von Herrn Dr. Bögel damals tätigen Vorstandes sowie einiger tatkräftiger stiller „Wasserträger“ im Hintergrund. Der geniale Plan, den finanziellen Grundstock für die Baukosten von 190 000,— DM durch einen für die Dauer von sechs Jahren geltenden Vorausverkauf von Stunden in der Halle an interessierte Mitglieder zu bilden, war dank der Bereitschaft einer ganzen Reihe von Käufern, sprich Darlehnsgebern, von Erfolg.



Die schönste und für die Geselligkeit eines Klubs von der Größe der RTG wichtigste Errungenschaft aber ist unser Klubhaus, das wir am 10. Juni 1961 einweihen konnten. 12 Jahre, in denen wir inzwischen dort ein- und ausgehen, feiern, den immer mächtigen Durst löschen, Karten spielen, diskutieren oder auch schimpfen, haben die ungeheuren Mühen vergessen lassen, die einige wenige Mitglieder ehrenamtlich erbracht haben, um mit Fleiß und beispielhafter Zähigkeit und Energie und zum Wohle aller diesen lang gehegten Traum zur Wirklichkeit reifen zu lassen. Im Protokoll einer Vorstandssitzung vom 28. September 1948 wird bereits die Bildung eines Klubhaus-Bau-Ausschusses beschlossen. In den folgenden 13 Jahren war stetig irgendeine Gruppe von Mitgliedern mit diesem Projekt beschäftigt. Immer wieder wurden Pläne erarbeitet, vorgetragen und aus Mangel an Geld verworfen. Man mußte sich bescheiden mit einem Umbau der „Laube“ für 5000,— DM im Jahre 1949. Sie wurde dann noch einmal 1955 für einen erheblich höheren Betrag total renoviert. Dabei wurde von dem damaligen Platz 1 und heutigen Trainerplatz — der inzwischen einige Jahre lang mit einer in Westfalen damals einmaligen Flutlichtanlage ausgestattet gewesen war —, durch Anpflanzungen und einen Zaun eine „Terrasse“ abgezwickelt, auf der man bei warmer Sonne ungeheuer gemütlich sitzen konnte.

Jede Jahreshauptversammlung brachte erneut Diskussionen über das Thema Klubhaus-Neubau, wobei einer Mehrzahl von Vorsichtigen, die vor der vermeintlich untragbaren Schuldenlast zurückschreckten, nur wenige Optimisten gegenüberstanden. 1953 stimmten die Herren Wegemann und Morlock für den sofortigen Beginn, ohne daß die Finanzierung als gesichert gelten konnte. Es ist nur folgerichtig, wenn dieser unternehmerische Mut sich schließlich durchsetzte, als nämlich Herr Morlock 1. Vorsitzender war. Ohne die Mitarbeit vieler anderer schmälern zu wollen — genannt sei vor allem Dr. Eduard Eckertz, der als 2. Vorsitzender „ständig auf dem Bau war“ — dürfen wir Herrn Morlock mit Recht als „Vater unseres Klubhauses“ bezeichnen.

Nachdem wir zu den Westfälischen Jugendmeisterschaften im Sommer 1960 bereits die Umkleidekabinen in Betrieb nehmen konnten — bis dahin wurde für dieses Turnier jahrelang die benachbarte alte Sauna für die Umkleidung der Teilnehmer gemietet — war im Juni 1961 der große Tag gekommen.



Dr. Eduard Eckertz



Schlüsselübergabe  
zum neuen Klubhaus

Architekt Ganteführer übergab im Beisein vieler Ehrengäste des Tennisverbandes und der Öffentlichkeit Herrn Morlock den Schlüssel des fertigen Klubhauses.

Als wichtiger Schritt in der Entwicklung der RTG darf die Erweiterung der Anlage um vier neue Plätze nicht vergessen werden, die zu den Westfälischen Jugendmeisterschaften 1954 eingeweiht wurden und die Plätze Nr. 1 bis 6 der alten Anlage zu den Plätzen 5 bis 10 „hochstufen“. Zwei Jahre vorher hatte die Stadt Recklinghausen für diese in Anbetracht der rapide steigenden Mitgliederzahl notwendigen Plätze das frühere Baumschulengelände zur Verfügung gestellt.

Viele weitere Punkte aus der ereignisreichen Vereinsgeschichte der RTG könnten noch erwähnt werden. Der Chronist mußte jedoch versuchen, sich auf das Wichtigste und Interessanteste zu beschränken. Vielleicht haben Sie das eine oder andere entdeckt, das auch bei Ihnen Erinnerungen an längst vergangene Zeiten und Erlebnisse erweckt hat, Zeiten, von denen man im nachhinein so gern sagt, „sie seien besser gewesen“. Aber seien wir aufrichtig: möchten wir das heute Erreichte missen und in die gute alte Zeit zurückkehren?

Es hat Freude gemacht, in den Annalen zu blättern. Eine Fundgrube lustiger und trauriger Begebenheiten, heiterer und ernster Gedanken hat sich aufgetan. Probleme hat es immer gegeben und sie waren fast immer die gleichen: „Es fehlt an Geld“, „Es wird zu viel kritisiert“, „Es mangelt am Interesse der großen Mehrzahl der Mitglieder an den Hauptversammlungen, an den Festen, am gesellschaftlichen Leben des Klubs im allgemeinen und an der Übernahme wichtiger Ehrenämter im besonderen“, „Die Beiträge werden zu spät bezahlt“, „Bei der Belegung der Plätze wird geschummelt“, „Keiner will auf die unbequemen auswärtigen Turniere mitfahren“, und dgl. auch noch heute hoch aktuelle Klagen mehr. — Probleme, die unseren Verein auch in den nächsten Jahrzehnten begleiten werden. Anfangs und auch im Grußwort unseres Ehrevorsitzenden steht, daß die Leistung der vergangenen 50 Jahre Verpflichtung ist für die Zukunft. Werden wir uns alle des besonderen Sinns dieser Worte bewußt, denn der Verein sind wir alle, nicht nur der Vorstand und evtl. noch die Mannschaften. Nehmen wir alle teil am Vereinsleben, seien wir aber auch alle bereit zur Mitarbeit, getragen von sportlicher Fairneß und echtem Kameradschaftsgeist. — Dann werden künftige Chronisten wieder von erfreulichen Erfolgen der Recklinghäuser Tennisgesellschaft berichten können.

Dr. Hans Wilhelm Wetzel



# Der RTG Vorstand im Jubiläumsjahr



**Otto Fehlings**  
*Präsident*



**Markus Lohaus**  
*Technischer Referent*



**Kai Mecke**  
*Vizepräsident  
Hallenwart*



**Markus Hoffschwelle**  
*Stellvertretender  
Technischer Referent*



**Jörg Artmann**  
*Kassenwart*



**Michael Fromme**  
*Jugendwart*



**Michael Siechau**  
*Sportwart*



**Andrea Gammelin**  
*Stellvertretende  
Jugendwartin*

## Impressum

### Herausgeber

Recklinghäuser Tennisgesellschaft e.V.

Stadtgarten 7

45657 Recklinghausen

Telefon: 0 23 61 262 55

info@re-tg.de

www.re-tg.de

### Redaktion

Andrea Gammelin

Hedi Jansen

### Fotos

RTG, Mitglieder und/oder

kenntlich gemacht

Titelbild Thomas Reddemann

und Connor Rotterdam

### Texte

namentlich genannt

A. Gammelin/H. Jansen

### Druck

Schützdruck GmbH

Oerweg 20

45657 Recklinghausen

www.schuetz-druck.de

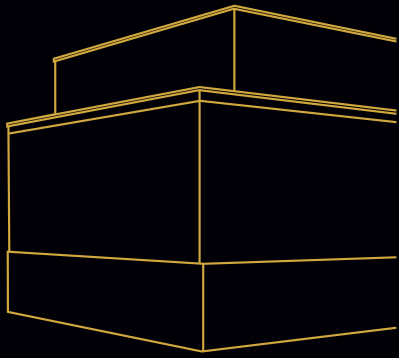


**KIEFERORTHOPÄDIE+**  
**ZAHNKLINIK+. GMBH. MVZ**  
INNOVATION. LEIDENSCHAFT. VERTRAUEN.

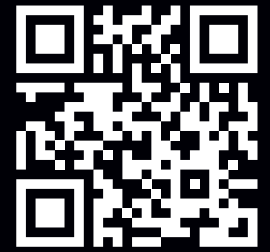
**MEIN  
LEBEN  
MEIN  
LACHEN!**







**ZAHN**  
**KLINIK+**  
RECKLINGHAUSEN



**RECKLINGHAUSEN**

**LÄCHELT**

**FESTE ZÄHNE AN EINEM TAG!  
GIBT ES BEI UNS!  
WO DENN SONST?**

- GAUMENFREIER ZAHNERSATZ
- KEIN WACKELN & VERRUTSCHEN
- NARKOSE-BEHANDLUNG
- AB € 8.000,-
- RATENZAHLUNG MÖGLICH
- AB 0% FINANZIEREN

**BISSFEST  
TO NI LIEBT SEINE  
NEUEN ZÄHNE- UND  
KANN JETZT ENDLICH  
WIEDER LACHEN**

